

# Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

1. Januar 2020

Seite 1



**Redaktion:** Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon: 0751 59353  
[martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
[www.stellberger.de](http://www.stellberger.de)

**Herausgeber:**  
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.  
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim  
Telefon: 07154-8328-0  
[info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de)  
[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

## INHALT

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Zum neuen Jahr 2020</b> .....   | <b>3</b>  |
| <b>THEMA 1: Wie geht es im Turniersport in die Zukunft?</b> .....                    | <b>4</b>  |
| Moskau: Entscheidungen des FEI-Boards.....   | 4         |
| <b>THEMA 2: LPO – Änderung ab 2020</b> .....   | <b>8</b>  |
| Leistungsprüfungsordnung geht in eine neue Periode.....                              | 8         |
| <b>THEMA 3: Mitgliederzahlen sanken auch 2019</b> .....                              | <b>9</b>  |
| Mitgliederzahlen: Zuwächse in fünf Landesverbänden.....                              | 9         |
| <b>THEMA 4: FN senkt Gebühren für Turnierveranstalter</b> .....                      | <b>11</b> |
| <b>BEMERKENSWERTES</b> .....   | <b>13</b> |
| Rote Schleife für unruhige Pferde.....   | 13        |
| <b>TURNIERVORSCHAU: Februar - 13. Baden Classics</b> .....                           | <b>14</b> |
| Ausblick auf das Programm der 13. BadenClassics.....                                 | 14        |
| <b>TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten</b> .....                                    | <b>16</b> |
| <b>NACHGEREICHT</b> .....  | <b>17</b> |
| Baden-Württembergerinnen in Salzburg erfolgreich.....                                | 17        |
| <b>IM STENOGRAMM</b> .....   | <b>18</b> |
| 329. Leonberger Pferdemarkt.....   | 18        |
| <b>NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND</b> .....                                       | <b>19</b> |
| Ranglisten 2019: Michael Jung an der VS-Spitze.....                                  | 19        |
| Baden-Württemberger Pferdesportler in die Bundeskader berufen.....                   | 20        |
| 6. Süddeutsches Fahrforum 2020.....  | 21        |
| Vierkampf-Cup geht 2020 weiter.....  | 21        |
| „Stensbeck“-Feier: Beste Pferdewirt-Azubis 2019 ausgezeichnet.....                   | 22        |
| „Pack an! Mach mit!“: Bewerbungen für die neue Runde ab jetzt möglich.....           | 23        |
| <b>NACHRICHTEN AUS MARBACH</b> .....   | <b>25</b> |
| Marbach ist ein kulturelles Juwel - Zukunft stärken durch Masterplan.....            | 25        |
| Neue Ausbilder in Marbach: Nicole Grimm und Konrad Müller.....                       | 26        |
| <b>MESSE- NACHRICHTEN: PFERD BODENSEE 2020</b> .....                                 | <b>28</b> |
| Pferd Bodensee 2020: Internationale Fachmesse, Pferde-Gala - 'Facets of Riding'..... | 28        |
| <b>Wölfe unter Kontrolle behalten</b> .....  | <b>31</b> |
| Paul Schockemöhle: Wölfe muss man absolut unter Kontrolle halten.....                | 31        |
| <b>REZENSIONS-TIPPS</b> .....  | <b>32</b> |
| Praktischer Theorieunterricht rund um Pferd und Reiten.....                          | 32        |
| Pferdeführerschein Umgang mit dem Pferd.....   | 34        |
| <b>PFERDE IMMER WIEDER OPFER</b> .....   | <b>35</b> |
| Messerattacke auf Pferd bei Pfullingen.....  | 35        |
| <b>TV - SERVICE PFERDESPORT</b> .....  | <b>37</b> |
| <b>NAMEN SIND NACHRICHTEN</b> .....  | <b>39</b> |
| FEI-Awards: Ingrid Klimke ist Sportlerin des Jahres.....                             | 39        |
| <b>SERVICE</b> .....   | <b>40</b> |
| Archiv im PRESSEDIENST.....  | 40        |
| <b>IMPRESSUM</b> .....   | <b>40</b> |

### **Zum Geleit**

Donnerhall ist der erfolgreichste  
Dressurhengst der Welt und blickt auf eine  
beispiellose Karriere zurück.

Wie kein zweiter Vererber  
seiner Generation verbindet er  
sportliche und züchterische Erfolge.

Aus: „Donnerhall – der Jahrtausendhengst“  
erschienen 2019 im FN-Verlag

### **Zum neuen Jahr 2020**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leser und Nutzer des PRESSEDIENSTES!

Das neue Jahr 2020 kommt unaufhaltsam auf uns zu. Was wird es im Pferdesport alles bringen? Wir hoffen und wünschen uns und Ihnen gut gelungene Turniere, schönen und spannenden Sport in den verschiedenen Disziplinen, vom Springen über die Vielseitigkeit bis zum Fahren, von der Dressur bis zum Voltigieren, im Amateursport ebenso wie bei den professionellen Reitern und Fahrern und auch im Breitensport, der ja ganz besonders vom Vergnügen am Umgang mit den Pferden lebt.

Aber auch Ihnen im persönlichen Alltag wünschen wir alles Gute und vor allem Freude an allem, was Sie tun. Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünschen uns, dass sich diese auch 2020 fortsetzt.

Herzliche Grüße

Ihr  
Martin Stellberger  
PRESSEDIENST-Redaktion

## **THEMA 1: Wie geht es im Turniersport in die Zukunft?**

### **Moskau: Entscheidungen des FEI-Boards**

Nachdem das FEI-Board zum Auftakt der Generalversammlung des Weltreiterverbandes FEI in Moskau bereits über die [Austragungsorte mehrerer Championate](#) bis zum Jahr 2024 entschieden hatte, folgten in der Sitzung des höchsten FEI-Gremiums einige Personalentscheidungen für die verschiedenen Komitees des Weltreiterverbandes. Diese betrafen auch Vertreter aus Deutschland. Und auch die Zukunft des Weltcups der Voltigierer war Thema.

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung hatte Marc Koene als neues Mitglied für das Veterinärmedizinische Komitee der FEI vorgeschlagen. Wie das Board nun entschied, folgt Koene auf seinen Kollegen Dr. Jan Hein Swagemakers, der turnusgemäß nach vier Jahren aus dem Komitee ausscheidet. Die beiden gebürtigen Niederländer leiten zusammen im niedersächsischen Lüsche eine der weltweit größten Tierkliniken und betreuen die deutschen Kaderreiter Dressur (Koene) und Springen (Swagemakers) seit vielen Jahren als Mannschaftstierärzte.

Klaus Roeser, Vorsitzender des Dressurausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR), war seit 2015 Mitglied des FEI-Dressur-Komitees. Dies zum einen als stellvertretender Vorsitzender, zum anderen als Vertreter der Turnierveranstalter. Nun endet seine Mitgliedschaft in diesem Komitee turnusgemäß nach vier Jahren. Neues Mitglied des Gremiums ist der schwedische Championsreiter Patrik Kittel.

Ebenso turnusgemäß endet Dr. Jan Holger Holtschmits Amt als Mitglied des Humanmedizinischen FEI-Komitees. Der Vorsitzende des Deutschen Kuratoriums für therapeutisches Reiten war seit 2015 Mitglied des Komitees. Auf ihn folgt die Britin Anna-Louise Mackinnon.

### **Kein Weltcup Voltigieren 2019/2020 – Leipzig bietet den Voltigierern CVI Masterclass**

Im Bereich der Disziplin Voltigieren entschied das Board, dass der Weltcup in der Saison 2019/2020 nicht stattfinden wird. Grund dafür ist der Mangel an Turnierveranstaltern, die eine Weltcup-Qualifikation austragen wollten. Bei den internationalen Turnieren in Salzburg und Leipzig werden dennoch wie gewohnt Voltigier-Prüfungen stattfinden, diesmal unter dem Titel „CVI Masterclass“, die offen für die Top-Athleten der Weltrangliste sind. Bundestrainerin Ulla Ramge bedauerte, dass der Weltcup in der laufenden Saison nicht stattfinden kann. „Wir gehen aber davon aus, dass es im nächsten Jahr weitergeht. Erstmal freuen wir uns auf die Masterclasses. Das werden sicher tolle Wettkämpfe.“

### **FEI: Mehrere Championate bis 2024 vergeben – 2020 keine Weltreiterspiele**

2022 wird es erstmals seit 1990 keine Weltreiterspiele geben. Stattdessen werden die Weltmeisterschaften in den acht Pferdesportdisziplinen an unterschiedlichen Orten ausgetragen. Zudem wird Leipzig nach 2011 im Jahr 2022 erneut Austragungsort der Weltcup-Finals in vier Disziplinen.

Die dänische Stadt Herning wird vom 6. bis 14. August 2022 Schauplatz der Weltmeisterschaften in Springen, Dressur, Para-Dressur und Voltigieren. Die Vielseitigkeitsreiter ermitteln ihre Weltmeister vom 14. bis 18. September 2022 in Pratoni del Vivaro/ITA. Dort wird eine Woche später auch die WM der Fahrer ausgerichtet (21. bis 25. September 2022). Für die Disziplinen Springen,

Dressur, Para-Dressur und Vielseitigkeit zählen die beiden Events auch als Qualifikation für die Olympischen Spiele 2024 in Paris.

### **Mangel an Bewerbern**

Seit 1990 hatte die FEI im Vierjahres-Rhythmus Weltreiterspiele vergeben. Über die Zukunft dieses Modells, bei dem innerhalb von zwei Wochen Weltmeisterschaften in acht Pferdesport-Disziplinen an einem Ort ausgetragen werden, wurde bereits während und nach der letzten Ausgabe in Tryon 2018 diskutiert. Der Veranstalter und auch die FEI waren in die Kritik geraten, da vor Ort organisatorisches Chaos herrschte. Aufgrund des Mangels an Bewerbern hatte die FEI anschließend beschlossen, die Bewerbungsphase für die Weltmeisterschaften 2022 erneut zu öffnen und Veranstaltern die Möglichkeit zu geben, sich für die Austragung von Weltmeisterschaften in einzelnen Disziplinen zu bewerben.

„Als wir den Bewerbungsprozess für die FEI-Weltmeisterschaften 2022 für einzel- und multidisziplinäre Ausschreibungen eröffneten, war es unsere Absicht, Veranstaltungen zu organisieren, die überschaubarer und nachhaltiger an bewährten Orten stattfinden“, sagte FEI-Generalsekretärin Sabrina Ibáñez. „Mit der Vergabe dieser multidisziplinären Meisterschaften an Herning und Pratoni del Vivaro arbeiten wir mit Gastgebern zusammen, die bereits über die notwendige Erfahrung und Infrastruktur verfügen, um Meisterschaften im Pferdesport auf Weltklasse-Niveau zu organisieren.“

### **Vorläufiges Ende der Weltreiterspiele**

Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei, begrüßte einerseits die Entscheidung der FEI, bedauerte aber auch das vorläufige Ende der Weltreiterspiele: „Die Weltreiterspiele haben bisher alle Veranstalter, bis auf Aachen, an den Rand und darüber hinaus des finanziell und organisatorisch Machbaren gestellt. Es ist deshalb nachvollziehbar, dass die FEI nun WM-Ausrichtern mehr Gestaltungsspielraum lässt. Aber gerade für die nicht-olympischen Disziplinen waren die Weltreiterspiele die Plattform schlechthin, um Aufmerksamkeit für ihre Sportart zu bekommen, wie sie sie sonst nie haben.“

### **Para-Fahren in Schildau, Springen, Dressur, Voltigieren und Fahren in Leipzig**

Des Weiteren vergab das Board die WM der Para-Fahrer 2020, der Jungen Dressurpferde 2021 bis 2023 und die Weltcup-Finals bis zum Jahr 2024. Demnach kehrt das Weltcup-Finale der Dressur- und Springreiter sowie Voltigierer und Vierspanner-Fahrer 2022 nach Leipzig zurück, wo es bereits 2011 stattgefunden hat. Von 6. bis 10. April 2022 werden dort die Hallen-Champions in vier Disziplinen ermittelt.

### **2023 Weltcup-Finale der Dressur- und Springreiter in Omaha - 2024 in Riad**

Vom 12. bis 16. April 2023 kehrt das Weltcup-Finale der Dressur- und Springreiter nach Omaha in den USA zurück. Ein Jahr später wird erstmals die Saudi-Arabische Hauptstadt Riad Austragungsort des Weltcup-Finals in Dressur und Springen. Die Vierspanner-Fahrer werden ihre Hallen-Champions in beiden Jahren im französischen Bordeaux ermitteln, und zwar vom 2. bis 5. Februar 2023 sowie vom 1. bis 4. Februar 2024. Der Bewerbungsprozess für das Weltcup-Finale der Voltigierer 2023 und 2024 wird neu eröffnet.

Die Para-Fahrer tragen vom 6. bis 9. August 2020 ihre Weltmeisterschaften im sächsischen Schildau aus. Außerdem kehrt die Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde, nachdem sie 2020 in Verden stattfinden wird, für drei Jahre wieder ins niederländische Ermelo zurück. Die Austragungsdaten sind jeweils das erste oder zweite August-Wochenende.

### **Reining bleibt FEI-Disziplin**

In letzter Minute hatten sich FEI und NRHA (National Reining Horse Association) auf ein Abkommen geeinigt und sicherten damit die Zukunft der Western-Disziplin Reining unter dem Dach des Weltreiterverbandes. Dies hatte bis zuletzt auf der Kippe gestanden, da die FEI die formalen Regularien nicht mehr gegeben sah, um die Disziplin noch weiter zu betreuen. Nun gab es aber eine Einigung und die FEI-Generalversammlung beschloss mit großer Mehrheit, Reining als Disziplin zu halten. Der Vertrag gilt zunächst bis 2022 einschließlich der FEI-Weltmeisterschaft. Inhalt des Abkommens ist unter anderem, dass mit Hilfe eines Strategieplans über vier Jahre mehrere „Key Performance Indicators“ erfüllt werden müssen, damit die Disziplin in der FEI wächst. Dazu gehört zum Beispiel, dass die Zahl der Reining-Veranstaltungen, der teilnehmenden Pferde und Aktiven im Vergleich zu 2018 um einen gewissen Prozentsatz wächst. Zudem wurden strategische Ziele ausgemacht, wie etwa, dass Tierschutz, ethische Grundsätze und Anti-Doping-Prinzipien von der NRHA anerkannt werden, dass der Verband eine klare Verantwortung für die Ausbildung von Aktiven und Offiziellen übernimmt und es bessere Angebote für die Jugend gibt. Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), der als Delegierter vor Ort war, begrüßte das Abkommen ausdrücklich.

### **Neues Regelwerk für das Distanzreiten**

Die Generalversammlung stimmte außerdem über ein neues Regelwerk für das Distanzreiten ab. Ein temporäres Distanz-Komitee war mit einer vollständigen Überprüfung des Regelwerks beauftragt worden. Dies ist in den vergangenen Monaten geschehen. „Der Status quo war eindeutig inakzeptabel. Es ist Zeit für Taten und nicht für mehr Worte. Unser Partner, das Pferd, zählt auf uns“, sagte FEI-Vizepräsident Mark Samuel zum Auftakt der Versammlung. Letztlich stimmten die Delegierten mit überwältigender Mehrheit für das neue Regelwerk, mit dem der Tierschutz stärker in den Fokus gerückt werden soll. Zum Beispiel sollen die Pferde längere Ruhezeiten zwischen den Ritten erhalten. Ein verändertes Qualifikationssystem soll dazu führen, dass nur Reiter und Pferde an Distanzritten teilnehmen, die den Anforderungen auch gewachsen sind. Außerdem wird es verstärkte Kontrollen bei Verletzungen von Pferden geben. „Das Wohlergehen des Pferdes ist unsere oberste Priorität und steht über dem Wettbewerb, über kommerziellen und geschäftlichen Interessen und bürokratischer Bequemlichkeit“, sagte Sarah Coombs, Vorsitzende des Komitees. „Jeder von uns ist an den Verhaltenscodex zum Wohle des Pferdes gebunden. Dies setzt voraus, dass wir das Pferd während und außerhalb des Wettbewerbs respektieren.“

### **Veränderung bei den Nationenpreisen**

In der Disziplin Springen hat die Versammlung eine Veränderung im Bereich der Nationenpreise beschlossen. Demnach wird die European Equestrian Federation (EEF) ab 2020 die europäische Division 2 der FEI-Nationenpreis-Serie übernehmen. Ziel ist es, diese Liga attraktiver und lebendiger zu gestalten. Die Serie wird künftig aus acht Qualifikationen (jeweils zwei pro Region), zwei Halbfinals und einem Finale bestehen. Der Sieger des Finals steigt in die Division 1 auf. Nationen, die in der Division 1 startberechtigt sind, dürfen auch Teams zu den Wettbewerben der Division 2 entsenden, dort jedoch keine Punkte sammeln. Das Konzept fand große Zustimmung unter den Verbänden, denn ihre Mannschaften erhalten somit mehr Startmöglichkeiten in Nationenpreisen und es können vermehrt Nachwuchsteams eingesetzt werden.

### **Anpassungen in der Veterinärmedizin – Grenze bleibt aber bei 1,489 Meter**

Auch Anpassungen im Bereich Veterinärmedizin gab es: Ponys werden künftig nicht mehr vor Ort auf dem Turnier gemessen, was häufig zu Stresssituationen geführt hat. Stattdessen sollen Ponys

außerhalb von Turnieren gemessen werden. Dafür soll es Anfang des Jahres mehrere Sammeltermine geben, die von den nationalen Verbänden organisiert und durchgeführt werden. „Das ist der richtige Ansatz, den wir voll unterstützen, auch wenn das neue Modell für die nationalen Verbände mehr Aufwand bedeutet“, sagte Soenke Lauterbach. Die FN hatte in Moskau noch einmal dafür geworben, in diesem Zusammenhang die Größe von Ponys auf 1,50 Meter (zzgl. Eisen 1,51 Meter) anzuheben, um der Tatsache gerecht zu werden, dass Kinder heutzutage größer werden als vor 30 Jahren und dass es viele Ponys im Turniersport gibt, die 1,50 Meter groß sind. Dieser Vorschlag wurde jedoch von keinem anderen nationalen Verband geteilt. Die Grenze wird also bei 1,489 Meter (mit Eisen 1,499 Meter) bleiben.

*jbc*



## **THEMA 2: LPO – Änderung ab 2020**

### **Leistungsprüfungsordnung geht in eine neue Periode**

**Warendorf** (fn-press). Flexibler und liberaler – so wünschen sich viele Turnierteilnehmer den Pferdesport, nicht selten scheitert es auf Veranstalterseite an der Finanzierung. Bereits im Mai 2019 hat der Beirat Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) drei Änderungen der Leistungsprüfungs-Ordnung (LPO) beschlossen, die ab 1. Januar 2020 Jahr beiden Interessen entgegen kommen sollen.

#### **Veranstalter kann höhere Gebühren erheben**

Interessant vor allem für Veranstalter ist die Möglichkeit, ab 2020 weitere Veranstaltungsgebühren im Zusammenhang mit der Teilnahme an Turnieren zu erheben. Allerdings müssen diese Gebühren in der Ausschreibung transparent aufgeführt und von der zuständigen Landeskommission bzw. der FN genehmigt werden. Dies war bislang laut § 26.5 untersagt. Darüber hinaus ist den Veranstaltern die Auszahlung von Geldpreisen künftig in allen nationalen Prüfungen freigestellt, nicht nur bis Klasse M sondern einschließlich Klasse S.

#### **Reiten außer Konkurrenz wird in den Klassen E bis L möglich**

Diese Regelung wird vor allem die Reiter freuen: Bislang ein No-Go, ist er künftig möglich, sofern die Ausschreibung es erlaubt: der Start „außer Konkurrenz“, also ohne Wertung und ohne Platzierung. Mit dieser Neuerung soll es Reitern mit einer zu hohen Leistungsklasse ermöglicht werden, ein Pferd zu Trainingszwecken in einer niedrigeren Prüfung zu starten. Ein Start „außer Konkurrenz“ ist daher nur in Prüfungen der Klasse E bis L und in nicht-startplatzbegrenzten Prüfungen möglich. Die Pferde sind in anschließenden Prüfungen derselben Disziplin auf demselben Turnier nicht startberechtigt. Die Anzahl der zulässigen Starts je Reiter pro Prüfung sowie je Pferd pro Tag gilt inklusive der Starts „außer Konkurrenz“, ferner gelten die üblichen Voraussetzungen, d.h. das Pferd muss fortgeschrieben sein und der Reiter eine gültige Jahresturnierlizenz besitzen. Der Start „außer Konkurrenz“ muss mit der Erklärung der Startbereitschaft angemeldet werden. „Die Maßnahmen sollen einerseits dabei helfen, die Veranstaltung von Turnieren attraktiver zu machen, denn die Nachfrage ist ja da. Gleichzeitig soll es aber auch eine Aufforderung an die Vereine sein, ihr Turnier zu überdenken. Unser Forum 'Turnier der Zukunft' hat gerade die oft ganz unterschiedlichen Wünsche der Turnierteilnehmer aufgezeigt. So wünschen sich beispielsweise auch Topspringreiter die Möglichkeit, ihre jungen Pferde oder Korrekturpferde auch einmal in kleinen Prüfungen starten zu können, umgekehrt gibt es viele gute Amateur-Dressurreiter, die sich geschlossene Prüfungen auf M- und S-Niveau wünschen. Bei der Ausschreibung sollte daher immer ganz genau überlegt werden, welche Zielgruppe zum eigenen Turnier passt und wen man ansprechen möchte“, sagt Friedrich Otto-Erley, Leiter der FN-Abteilung Turniersport. *Hb*



## **THEMA 3: Mitgliederzahlen sanken auch 2019**

### **Mitgliederzahlen: Zuwächse in fünf Landesverbänden**

#### **Zuwächse in Baden-Württemberg**

**Warendorf** (fn-press). Die Zahl der Mitglieder in deutschen Reit-, Fahr- und Voltigiervereinen ist im Jahr 2019 leicht gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr haben die 17 Landesverbände der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) insgesamt ein Minus von 0,63 Prozent (4.311 Personen) an den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) gemeldet. Zuwächse gab es in Baden-Württemberg, Thüringen und im Saarland sowie in den beiden kleinsten Bundesländern Hamburg und Bremen, während viele mitgliederstarke Verbände erneut Verluste verzeichneten.

#### **Baden-Württemberg aktuell auf Platz eins**

Insgesamt sind derzeit 682.380 Mitglieder (Vorjahr 686.691) in den rund 7.400 deutschen Reit- und Fahrvereinen organisiert. Damit gehört die FN weiterhin zu den acht größten Sportverbänden unter dem Dach des DOSB. Den größten Landesverband im Pferdesport bildet mit 98.523 Mitgliedern Baden Württemberg. Der Verband verzeichnete im zurückliegenden Jahr erneut ein Plus, diesmal um 0,05 Prozent, das sind 45 Personen. Wie bereits in den vorangegangenen Jahren registrierten vor allem die großen Verbände Mitgliederrückgänge, zum Beispiel Westfalen (-0,9 Prozent/882 Personen) und Hannover (-1,66/1.361). Auch Bayern, das sich 2018 noch über neue Mitglieder freuen durfte, verzeichnet nun ein Minus von 0,48 Prozent (-447 Personen).

#### **Entwicklung im Osten und Norden uneinheitlich**

Die Entwicklung der östlichen und nordöstlichen Verbände ist im Vergleich zu den Vorjahren uneinheitlich. Während 2017 und 2018 fast alle neuen Bundesländer mehr Mitglieder verzeichneten, kann sich in diesem Jahr lediglich Thüringen über ein Plus freuen (3,61 Prozent/+229 Personen). In Berlin-Brandenburg steht unter dem Strich aber ein Minus von 2,71 Prozent (462 Personen). Ebenso zweigeteilt sieht es im Norden und Nordwesten aus. Während die kleinsten Bundesländer Hamburg (+1,83/96) und Bremen (+1,79/51) Zuwächse verzeichnen, sind in Schleswig-Holstein (-1,93/720) und in der Region Weser-Ems (-0,74/344) weniger Pferdesportler als im Vorjahr in Vereinen organisiert.

#### **Zuwächse für kleine Verbände sehr wichtig**

Neben Baden-Württemberg, Thüringen, Bremen und Hamburg kann sich übrigens auch das Saarland über neue Mitglieder freuen (+2,07/216) und das erstmals seit 2015. „Besonders für die kleinen Verbände ist es wichtig, dass sie nicht weiter an Mitgliedern verlieren. Die Zuwächse von Bremen und Hamburg zeigen, dass der Pferdesport auch in den Großstädten ein attraktives Hobby ist“, sagte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach.

#### **Baden-Württemberg verstärkt die Zahl der Männer um 718, die Hälfte sind Kinder**

Insgesamt betrachtet wuchs der Anteil der über 26-jährigen Frauen in den deutschen Reit-, Fahr- und Voltigiervereinen um 1.627 Personen auf 244.567. Weiterhin rückläufig ist dagegen die Zahl der männlichen Mitglieder in allen Altersklassen. Gegen den Trend verhält es sich nur in Baden-Württemberg. Hier ist der Zuwachs vor allem einem Plus an Männern zu verdanken. Deren Zahl

stieg von 24.397 auf 25.115 (+718, davon die Hälfte unter 14-Jährige), während die Zahl der Frauen von 74.081 auf 73.408 (-673) zurückging. *jbc*

Die Gesamtstatistik steht [hier](#) als Download zur Verfügung.

## **THEMA 4: FN senkt Gebühren für Turnierveranstalter**

**Warendorf (fn-press).** Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat zum 1. Januar 2020 eine finanzielle Entlastung von Turnierveranstaltern beschlossen. Das bedeutet, dass die FN-Gebühr für das Veranstalten von Turnieren halbiert wird. Damit verbunden sind eine Reduzierung der Züchterprämie und die Einführung eines Turniersport-Förderbeitrags in Höhe von € 0,52 (inkl. MwSt.) pro Startplatzreservierung für alle Turniere ab dem 28. Februar 2020.

„Wir werden immer häufiger damit konfrontiert, dass unsere Veranstalter angesichts steigender Kosten und der Konkurrenz aus dem Ausland mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Um sie nicht zu verlieren, haben wir beschlossen, die Gebühren für alle deutschen Turnierveranstalter, national wie international, zu reduzieren“, sagt FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. „Das bedeutet, dass die Teilnahme am Turnier etwas teurer wird, da die Entlastung der Veranstalter gegenfinanziert werden muss. Da wir uns jedoch erhoffen, dass dadurch Zahl und Qualität der Turniere nicht nur erhalten bleiben, sondern sogar ansteigen, kommt die Entlastung letztlich vor allem den Aktiven zugute.“

### **Weshalb müssen Turnierveranstalter entlastet werden?**

3.500 Turnierveranstaltungen in Deutschland stellen eine wichtige Säule im deutschen Turniersport dar. Die Gebühren, die Turnierveranstalter an ihren Dachverband abgeben müssen, sind in Deutschland deutlich höher als in anderen europäischen Ländern. Die Qualität von Turnieren im Ausland wird immer besser. Insbesondere die großen internationalen Veranstalter in Deutschland haben immer mehr mit Wettbewerbsnachteilen gegenüber Veranstaltungen im Ausland zu kämpfen und befinden sich nach eigener Aussage in einer existenzbedrohenden Lage. Ähnlich ergeht es vielen ländlichen Turnierveranstaltern, die vor der Herausforderung stehen, ihre Turniere attraktiv und gleichzeitig kostendeckend zu gestalten. FN und Landesverbände haben deshalb beschlossen, die Gebühren für alle deutschen Turnierveranstalter, national wie international, gleichermaßen zu reduzieren. Gleichzeitig ist es das Ziel, den Einstieg in den Turniersport in Deutschland auch weiterhin bezahlbar zu machen.

### **Wie sieht die geplante Entlastung aus?**

Nach jedem Turnier erhält der Veranstalter eine Rechnung von der FN mit verschiedenen Posten. Gesenkt werden die bisherige FN-Grundgebühr (der sogenannte Organisationsbeitrag und die internationale Grundgebühr bei internationalen Turnieren). Der Leistungssport-Förderbeitrag (auch bekannt als Olympia-Groschen) wird abgeschafft. Dies macht eine Reduzierung um insgesamt 55 Prozent aus. Die zu entrichtende Züchterprämie wird um 36 Prozent gesenkt. Die absolute Entlastung fällt für jedes Turnier unterschiedlich aus, da die Höhe der Gebühren in Relation zum Preisgeld ermittelt wird. Dieses ist beispielsweise bei internationalen Turnieren deutlich höher als bei kleinen ländlichen Turnieren. In der Summe bedeutet die Entlastung eine Halbierung der FN-Gebühren - nicht jedoch der gesamten Rechnung. Denn die In-Rechnung-Stellung von 50 Prozent der Einnahmen aus Nachnennungen bleibt unverändert. Hierbei handelt es sich nämlich nicht um eine Veranstalter-Gebühr, sondern um eine Gebühr für Teilnehmer, die zu jeweils 50 Prozent an Veranstalter und FN zu entrichten ist. Der Veranstalter nimmt sie zunächst im Ganzen ein und zahlt der FN ihren Anteil nach dem Turnier aus. Unverändert bleibt auch die Abrechnung der Landeskommissionen, die, wie gehabt, separat erfolgt. Diese Entlastung ist dennoch ein deutliches Signal

an die Veranstalter: Die Kosten des Turniersports in Deutschlands sollen noch mehr auf alle Schultern verteilt werden.

### **Wie sieht die Refinanzierung aus?**

Allein infolge der Halbierung der FN-Grundgebühr müssen rund 1,4 Millionen Euro refinanziert werden. Dies erfolgt auf verschiedenen Wegen: Zum einen durch eine Reduzierung der Züchterprämie um 36 Prozent. Die Registrierungsgebühr für international startende Reiter und Pferde ist von € 15 auf € 22,50 pro Jahr erhöht worden. Zudem wird ein Turniersport-Förderbeitrag in Höhe von € 0,52 (inkl. MwSt.) pro Startplatzreservierung für alle Turniere ab dem 28. Februar eingeführt. Dieses Prinzip kennen Aktive seit vielen Jahren von der LK-Abgabe. Der Beitrag der Aktiven ist dafür gedacht, dass sie auch weiterhin an guten Turnieren in Deutschland teilnehmen können.

### **Warum müssen die Züchter zum Wohle der Veranstalter auf Geld verzichten?**

Pferdezüchter profitieren davon, wenn die Turniere, an denen die von ihnen gezüchteten Pferde teilnehmen und sich der Öffentlichkeit präsentieren, erhalten bleiben.

### **Weshalb müssen die Turnierteilnehmer einen zusätzlichen Beitrag zahlen?**

Die Turnierveranstalter müssen in ihrer existenzbedrohenden Lage unterstützt werden. Jeder, der am Turniersport teilnimmt, soll auch seinen Anteil zur Finanzierung des Systems beitragen. Durch den neuen Turniersport-Förderbeitrag tragen die Turnierreiter dazu bei, dass die Turnierlandschaft in Deutschland erhalten bleibt sowie attraktiver und wettbewerbsfähiger werden kann.

### **Warum schafft die FN nicht die Gebühren für Nachnennungen ab?**

Es verschafft dem Veranstalter mehr Planungssicherheit, wenn Turnierteilnehmer den Nennungsschluss für ein Turnier einhalten. Er kann sich auf eine bestimmte Zahl an Reitern einstellen und anhand dessen seine Infrastruktur sowie die Zeiteinteilung planen. Wenn Teilnehmer ihre Startplätze erst nach Nennungsschluss reservieren, verursacht das einen Verwaltungsaufwand für Veranstalter und die FN, denn die Nennungen müssen überprüft, in das IT-System eingepflegt und abgerechnet werden. Wie bei einem Frühbuchersystem wurden die Nachnenngebühren eingeführt, um die Planbarkeit für die Veranstalter zu verbessern. Wenn diese Gebühren nun abgeschafft würden, würde das die Veranstalter nicht entlasten – ganz im Gegenteil. Aber auch wenn Nachnennungen nur fünf Prozent der Gesamtnennungen ausmachen, ist die Kritik daran angekommen. Im Zuge einer Modernisierung des Nennsystems bis 2024 wird auch über eine Veränderung der Nachnenngebühren und eine Verkürzung der Nennungsschlüsse diskutiert.

## **BEMERKENSWERTES**

### **Rote Schleife für unruhige Pferde**

Während des Turniers Stuttgart German Masters 2019 kam der Chronist mit einem Besucher ins Gespräch. Es ging dabei auch um dessen Frage, was die rote Schleife im Schweif eines der Springpferde bedeutet? Die Antwort war klar: Die rote Schleife signalisiert anderen Reitern sowie dem „Bodenpersonal“, dass man sich besser von der Rückseite dieses Pferdes fernhält, weil es dazu neigt, auszuschlagen, meist gegen andere Pferde.

Doch es steckt mehr dahinter, wie schon 2006 in der Rhein-Neckar-Zeitung zu lesen war: Die Zeitung berichtete damals unter dem Titel: „Rote Schleife für störrische Pferde“:

„Beim gemeinsamen Ausritt einer Reitergruppe muss ein Pferd, das zum Ausschlagen neigt, mit einer roten Schleife am Schweif gekennzeichnet werden.“ Weiter heißt es: „Darauf verweise das Oberlandesgericht (OLG) Koblenz in einem ... Urteil. Außerdem müsse der Reiter am Schluss der Gruppe reiten, heißt es in der Begründung (Az: 5 U 319/04). Das Gericht gab mit seinem Spruch der Schadensersatzklage eines Reiters gegen die Besitzerin einer Stute statt. Der Kläger war der letzte Reiter einer Gruppe. Als er mit seinem Pferd einer vor ihm laufenden Stute zu nahe kam, trat das Tier aus und verletzte den Kläger erheblich. Die Besitzerin der Stute weigerte sich jedoch, Schadensersatz zu zahlen. Nach ihrer Auffassung hatte der Kläger durch sein dichtes Aufreiten den Unfall selbst verschuldet. Das OLG folgte diesen Argumenten nicht. Die Richter verwiesen darauf, in einer Gruppe lasse sich dichtes Aufreiten manchmal nicht vermeiden. Auch die Regeln des Straßenverkehrs gälten in einer Pferdegruppe nicht. Denn, so heißt es wörtlich im Urteil: „Autos pflegen nicht nach hinten auszuschlagen.“

Dass man allerdings nicht in jedem Fall auf Urteile von Oberlandesgerichten bauen darf, kann der Chronist aus eigener Erfahrung sagen. Es ist halt immer so: Vor Gericht und auf hoher See ist man in Gottes Hand.

## **TURNIERVORSCHAU: Februar - 13. Baden Classics**

### **Ausblick auf das Programm der 13. BadenClassics**

30. Januar bis 02. Februar 2020 in Offenburg

**Offenburg.** Die Vorbereitungen für die 13. Auflage der BadenClassics in Offenburg laufen bereits auf Hochtouren. Die BadenClassics finden vom 30. Januar bis 2. Februar 2020 statt und damit eine Woche früher als üblich. Dadurch wird es keine Überschneidung mit dem Weltcupturnier in Bordeaux geben, so dass die BadenClassics in ihrem dreizehnten Jahr einem besonders hochkarätigen Starterfeld entgegensehen. Auch die Voltigierer werden wieder mit dabei sein und für die Voltigier Team Trophy 2020 starten.

### **8er-Team Mitglieder willkommen in Offenburg!**

Am Samstagmittag gehört die Baden-Arena den Finalteilnehmern des 8er-Teams. Sechs Reiterinnen und Reiter werden ausgewählt, um bei den Demo-Trainings bei namhaften Spitzentrainern eine Unterrichtseinheit zu genießen. Natürlich können alle BadenClassics-Besucher von 13-15 Uhr in der Baden-Arena mit dabei sein und sich von den Profi-Tipps inspirieren lassen.

### **Vier Tage Sport vom Feinsten**

Vier Tage lang gibt es Springreiten, Voltigieren, Show und Shopping – das alles bieten die BadenClassics in Offenburg. Die BadenClassics sind der Treffpunkt für alle Freunde des Pferdesports. Weltklasse-Reiter und ihre vierbeinigen Spitzensportler sorgen bei der 13. Auflage des internationalen Hallen-Springturniers für Pferdesport auf höchstem Niveau. Mit dabei im Turnierprogramm ist der Kür-Wettkampf der Voltigierer mit atemberaubender Akrobatik auf dem galoppierenden Pferd. Das Programm bietet einmal mehr unvergessliche Momente des Pferdesports! Die Vorbereitungen für die 13. Auflage der BadenClassics laufen bereits auf Hochtouren.

### **Bronze, Silber, Gold, Platin**

Das Turnierprogramm sieht neben der Youngster-Tour für junge Pferde vier weitere „Touren“ vor: Bronze, Silber, Gold und Platin. Die Platin-Tour endet am Sonntag um 15 Uhr mit dem Finale zum Großen Preis von Offenburg, einer internationalen Springprüfung mit Stechen über Hindernisse bis 1,50 m.

### **Hautnah dabei!**

Bei den BadenClassics sind die Besucher überall hautnah mit dabei! Und das gilt nicht nur für den Parcours. Auch in der Abreithalle, der angrenzenden Ortenau-Halle, und auf dem Weg zum Parcours kann man die Reiter aus nächster Nähe sehen. Den Profis beim Warm-up zuzuschauen ist ein besonderes Erlebnis: Hier ist man ganz nah dran an den Reitern und ihren vierbeinigen Spitzensportlern!

In der Baden-Arena gilt übrigens freie Sitzplatzwahl auf den beiden Tribünen entlang der langen Seite des Parcours. Von hier aus und von den Stehplätzen an der Stirnseite lässt sich das Geschehen immer hautnah mitverfolgen. Zudem: Rund 30 Verkaufsstände laden ein zu einer exklusiven

Shopping-Tour direkt am Abreitplatz. Es gibt ein umfangreiches Angebot exklusiver Trendartikel rund um den Pferdesport.

### **Und nach dem Sport: Party-Time!**

Wer unter Pferdefreunden richtig feiern will, sollte sich die After-Show-Partys nicht entgehen lassen, insbesondere nicht die Große Reiter-Nacht am Samstagabend mit DJ, Disco-Flair und Cocktails. Ein Besuch der BadenClassics wird zu einem spannenden Pferdesporterlebnis für die ganze Familie zu günstigen [Eintrittspreisen](#) mit interessanten Ermäßigungen, z.B. reduzierte Vorverkaufspreise, ermäßigte Dauerkarten, Last-Minute-Tickets, Familientag etc.

### **Karten zu gewinnen**

Die Turnierveranstalter verlosen 3 x 2 Eintrittskarten für die BadenClassics, die an einem Tag nach Wahl eingelöst werden können. Teilnahmeschluss ist der 15. Januar 2020.

**Informationen** zur Veranstaltung: [www.baden-classics.de](http://www.baden-classics.de)

► [Download Zeitplan BadenClassics 2020](#)

**Presse:** Akkreditierungsanfragen an Kathrin Massé, [masse@baden-classics.de](mailto:masse@baden-classics.de)  
Tel. +49 7854 184-221



## **TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten**

### **Springen/Dressur**

#### **Eppelheim**

2.-6. Januar 2020

Springen und Dressur bis Klasse S\*

Kont: Gerhard Weixler, Tel. 0172-6228253

### **Vielseitigkeit**

#### **Altensteig**

4.-5. Januar 2020

Indoor-Vielseitigkeit; Springen

Kont: Rüdiger Rau, Tel. 0171-5435708

### **Fahren**

#### **Bühl**

5. Januar 2020

Winter Challenge 2020 Freiland

Kont: Kerstin Lamm, Tel. 0176-70911651

## NACHGEREICHT

### **Baden-Württembergerinnen in Salzburg erfolgreich**

**Sauldorf-Boll/Laupheim/Neckarsulm/Neudenau.** Beim internationalen Spring-, Voltigier- und Weltcup-Dressurturnier vom 4. bis 8. Dezember 2019 in Salzburg errang Alia Knack aus Sauldorf-Boll schöne Erfolge. Im Großen Preis der U25-Reiter wurde sie mit ihrem Pferd *Claus Peter* Vierte hinter Polen, Italien und USA. Im Großen Preis der Junioren gelang ihr mit *Sma Shakria* gar der zweite Platz hinter Polen und vor Österreich.

Hannah Katharina Müller aus Laupheim bewährte sich im Großen Preis Children mit ihrem Pferd *Happy* und wurde gute Neunte.

Bei den Voltigierern zeigte Stefanie Hägele aus Neckarsulm mit *Forest Nobody* und Longenführerin Kathrin Mumprecht eine gute Leistung und wurde Sechste.

Auch Joyce Stahl aus Neudenau war im Voltigieren der Junioren Damen\*\* in guter Form. Mit Pferd *Vico der Riese* und Longenführerin Carolin Hägele wurde sie im internationalen Feld Neunte.

## **IM STENOGRAMM**

### **329. Leonberger Pferdemarkt**

7.-11. Februar 2020

**Leonberg.** Vielleicht fällt dem Tierfreund beim Stadtnamen Leonberg zunächst die bekannte Hunderasse ein, die auch als familieneeignet beschrieben wird. Doch Leonberg hat mehr aufzuweisen: zum Beispiel den 329. Leonberger Pferdemarkt. Die Historie der Stadt beschreibt die Existenz dieses jährlichen Pferdemarktes seit 1684! Der Pferdemarkt bietet eine beachtliche Programmviefalt: Seminare mit herausragenden Pferdefachleuten, Schaureiten, Prämierungen von Pferden und Gespannen, Gespannwettbewerbe und Shows -auch mit den bekannten Leonberger Hunden- bis hin zum Pferdeverkauf und einem großen Festumzug durch die Straßen der Stadt. Orte des Geschehens sind nicht nur Plätze und Straßen der Stadt sondern auch das Reiterzentrum Tilgshäusle mit diversen Seminaren, das Reiterstadion an der Fichtestraße und die Stadthalle Leonberg, wo die traditionelle Hippologische Fachtagung stattfindet. Höhepunkt des mehrtägigen Programms ist der Festumzug am Sonntag ab 14 Uhr.

Das detaillierte Programm findet sich im Internet unter [www.leonberg.de](http://www.leonberg.de). Auskünfte gibt es direkt bei der Stadt Leonberg unter Telefon 07152 990-1410 oder -1412. Auch per Mail ist ein Kontakt möglich: [pferdemarkt@leonberg.de](mailto:pferdemarkt@leonberg.de).

## **NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND**

### **Ranglisten 2019: Michael Jung an der VS-Spitze**

**Horb/Ilfeld/Sindelfingen/Saurach/Eimeldingen/Altheim/Kenzingen/Mannheim Winnenden/Schriesheim/Bruchsal/Kraichtal/Lauchheim/Marbach/Ketsch/Waldburg/Reichenbach.** Isabell Werth, Rheinberg, und Michael Jung, Horb, haben sich nach einjähriger Pause die Spitzenposition in den nationalen Ranglisten ihrer jeweiligen Disziplin zurückerobert. Maßgeblich für die Erstellung der Ranglisten sind die Erfolge der zurückliegenden Saison in der Zeit vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019.

#### **Ann-Kathrin Lindner auf Platz 25**

Mehr als ein Jahrzehnt führte Isabell Werth die nationalen Ranglisten an, nun kehrt die sechsfache Olympiasiegerin wieder an die Spitze zurück. Sie tauschte damit den Platz mit der Vorjahres-Ersten Dorothee Schneider aus Framersheim, die wie 2017 wieder Platz zwei belegt. Beste U25-Nachwuchsreiterin ist Ann-Kathrin Lindner aus Ilfeld, die mit 29.848 Punkten in der Rangliste auf dem respektablen Platz 25 rangiert. Katrin Burger vom RV Sindelfingen steht mit 23.270 Punkten auf Platz 48. Platz 62 nimmt Sandy Kühnle mit 20.763 Punkten ein. Sie startet für die Pferdefreunde Saurach.

#### **Hans-Dieter Dreher ist bester Baden-Württemberger im Springen**

Im Springen steht Daniel Deußner aus Rijmenam, Belgien, an der Spitze der nationalen Rangliste, gefolgt von Marcus Ehning aus Borken. Unter den besten 60 sind auch sechs Baden-Württemberger: 15. ist Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen mit 97.933 Punkten. Marcel Marschall aus Altheim sammelte 76.678 Punkte und kam damit auf Rang 21. Auf Rang 28 hat sich Michael Jung aus Horb mit 64.834 Punkten platziert. 35. wurde Tobias Schwarz aus Kenzingen mit 57.803 Punkten. Auf Rang 47 liegt Richard Vogel vom Mannheimer Reiterverein und 49.752 Punkten. Und Markus Kölz aus Winnenden konnte sich mit 44.634 Punkten auf Rang 56 einordnen.

#### **Jung zurück an der Spitze der Vielseitigkeit**

An die Spitze der Vielseitigkeits-Rangliste zurückgekehrt ist Michael Jung aus Horb, der nach seiner Championatspause 2018 mit *fischerChipmunk FRH* wieder an alte Erfolge anknüpfen konnte und bei den EM in Luhmühlen Gold mit dem Team und Silber in der Einzelwertung gewann. Aus Baden-Württemberg finden sich weitere Reiter in der VS-Rangliste: 14. wurde Felix Etzel aus Ilfeld mit 7.770 Punkten. Emma Brüssau aus Schriesheim kam mit 3.400 Punkten auf Rang 28, Kari-Ingrid Gunzenhäuser aus Bruchsal sammelte als Junge Reiterin 1.319 Punkte und liegt nun auf Rang 68.

#### **Auch bei den Fahrern finden sich Sportler aus dem Lande in den Ranglisten**

Bei den Vierspanner-Fahrern steht Michael Brauchle aus Lauchheim auf Rang vier. Elfte ist Katharina Abel aus Ketsch. Die Zweispänner-Fahrer sehen Stefan Schottmüller aus Kraichtal auf Rang acht. Fred Probst aus Marbach ist aktuell 16. Katharina Abel aus Ketsch konnte sich auf Rang 23 einordnen und die Waldburgerin Claudia Gschwind ist 40. Bei den Einspannern steht Philipp Faißt aus Reichenbach auf Rang 29.

Die kompletten Ranglisten mit den Top 1.000 in Dressur und Springen sowie den Top 500 in der Vielseitigkeit sind im Internet unter [www.pferd-aktuell.de/ranglisten](http://www.pferd-aktuell.de/ranglisten) zu finden. Die kompletten Listen finden registrierte Nutzer auch unter [www.fn-erfolgsdaten.de](http://www.fn-erfolgsdaten.de) und können sie dort noch nach weiteren Kriterien selektieren: z.B. nach Disziplin, Altersklassen, Landesverband oder sogar innerhalb eines Vereins.

## **Baden-Württemberger Pferdesportler in die Bundeskader berufen**

**Heilbronn/Ilfeld/Waldenbuch/Horb/Großsachsen/Bruchsal/Lauchheim/Pfalzgrafeweiler/Boll/Kraichtal/Weil der Stadt/Gärtringen/Nußloch.** Für die Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Fahren wurden die Bundeskader bereits für die bevorstehende Turniersaison 2020 aufgestellt. Erfreulich hierbei ist, dass Baden-Württemberger Pferdesportler in allen Disziplinen vertreten sind:

### Dressur:

Ann-Kathrin Lindner, Heilbronn, reitet im U25/ Nachwuchskader perspektivisch-(NK1)

### Springen:

Sven Schlüsselburg, Ilfeld, gehört dem Perspektivkader an.

Richard Vogel, Viernheim, wurde im U25/ Nachwuchskader perspektivisch-(NK1) aufgenommen.

Alia Knack, Boll, reitet im Juniorenkader (Nachwuchskader NK1 U18).

Arwen-Charlotte Thaler, Waldenbuch-Hasenhof, steht im Nachwuchskader NK 2 Ponyreiter.

### Vielseitigkeit:

Michael Jung, Horb, startet im Olympiakader.

Felix Etzel, Ilfeld, gehört dem Perspektivkader an.

Emma Brüssau, Großsachsen, startet im Kader Junge Reiter (Nachwuchskader NK 1 U21).

Linn Marie Gunzenhäuser, Bruchsal, gehört zum Nachwuchskader NK 2 Ponyreiter.

### Fahren:

Michael Brauchle, Lauchheim, fährt im Championatskader 4-Spanner Pferde.

Steffen Brauchle, Pfalzgrafeweiler, gehört dem Championatskader 4-Spanner Ponys an.

Stefan Schottmüller, Kraichtal, spannt im Perspektivkader 2-Spanner Pferde an.

Birgit Kohlweiß, Weil der Stadt, gehört dem Championatskader 2-Spanner Ponys an.

Jens Motteler, Gärtringen, wurde in den Perspektivkader 1-Spanner Pferde berufen.

Philipp Stolzenberger, Nußloch, gehört dem Nachwuchskader U14 an.

## **6. Süddeutsches Fahrspportforum 2020**

**Balingen.** Am 18./19. Januar 2020 findet das 6. Süddeutsche Fahrspportforum in Balingen statt. Ein ansprechendes Programm mit vielfältigen Fachvorträgen wurde zusammengestellt. Das Fahrspportforum wird mit 15 LE für die Verlängerung der Trainerlizenz anerkannt. Das genaue Programm und die Anmeldeformalitäten finden Sie [hier](#).

## **Vierkampf-Cup geht 2020 weiter**

**Kornwestheim.** Der Pferdesportverband Baden-Württemberg hat Anlass zur Freude, weil auch im Jahr 2020 der Vierkampf-Cup ausgetragen werden kann. Der Vierkampf besteht aus den Disziplinen: Laufen, Schwimmen, Dressur und Springen in Kl. E und A. Im Laufen und Schwimmen können jeweils bis zu 1000 Punkte gesammelt werden, in der Dressur zählt die Wertnote x 300, im Springen x 200. Die an 1. – 3. Stelle Platzierten der Vierkampf Serie in E und A erwartet eine Einladung zum Turnier in der Schleyer-Halle am Samstag, 14.11.2020, mit Preisverleihung am Stand des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg. Der Pferdesportverband und seine drei Regionalverbände Nord- und Südbaden sowie Württemberg sorgen dabei für die nötige Unterstützung.

Es können bei folgenden Turnieren Punkte gesammelt werden:

- 15./16.02. Achern (Sichtungsturnier)
- 27./28.06. Karlsruhe-Durlach
- 04./05.07. Überlingen
- 25./26.07. Lörrach
- 25./26.07. Kämpfelbachtal
- 01./02.08. Sexau
- 15./16.08. Königsbach
- 22./23.08. Kirrlach
- 05./06.09. Herberlingen (mit BW Meisterschaft)
- 26./27.09. Aulendorf
- 10./11.10. Ulm-Wiblingen

Wertung: Es werden die Ergebnisse der besten vier Wertungen addiert (also maximal 7 Streichergebnisse). Die an 1.-3. Stelle platzierten Vierkämpfer in E und A gewinnen den oben beschriebenen Besuch in der Schleyer Halle.

## **„Stensbeck“-Feier: Beste Pferdewirt-Azubis 2019 ausgezeichnet**

### **Karl Single mit Gold geehrt**

#### **Marbach/Welzheim/Stuttgart/Schopfheim/Dettighofen/Filderstadt/Gammertingen/Mauren.**

124 Pferdewirte und 16 Pferdewirtschaftsmeister trafen sich zur festlichen Stensbeck- und Graf von Lehndorff-Feier, um sich für ihre guten Prüfungsleistungen auszeichnen zu lassen. Darunter sind zwei Auszubildende der Fachrichtung Spezialreitweisen Einsatzgebiet Westernreiten, die im Rahmen der Stensbeck-Feier mit der 2018 ins Leben gerufenen Heinz-Montag-Plakette geehrt wurden. Außerdem wurden die Jahrgangsbesten erstmals von der Bundesvereinigung der Berufsreiter (BBR) ausgezeichnet.

Die Stensbeck- bzw. Graf-von-Lehndorf-Plakette erhalten alle Pferdewirte (Bronze) und Pferdewirtschaftsmeister (Silber), die ihre Prüfung mit exzellenten Noten bestanden haben. Die Stensbeck-Plakette erinnert an Oskar Maria Stensbeck (1858-1939), einen der besten Ausbilder seiner Zeit. Georg Graf von Lehndorff (1833-1914), einer der bedeutenden Landstallmeister der Preußischen Gestütsverwaltung und bedeutender Kenner des Vollblutpferdes, ist Namensgeber der zweiten Plakette, die die Leistungen der Pferdewirte und Meister in den beiden Bereichen Pferdehaltung und Service sowie Pferdezucht belohnt. Seit dem letzten Jahr wird die Heinz-Montag-Plakette für besondere Leistungen in der Fachrichtung Spezialreitweisen Einsatzgebiet Westernreiten vergeben. Mit der Namensgebung für die Auszeichnung wird ein Mann geehrt, der sich über 30 Jahre für das Westernreiten in Deutschland engagiert hat. Heinz Montag ist Ehrenpräsident der Ersten Westernreiter Union.

### **Karl Single mit Stensbeck-Plakette in Gold geehrt**

Für besondere Verdienste um die Berufsausbildung wird seit 2012 die Stensbeck-Plakette in Gold vergeben. Preisträger 2019 ist Karl Single, Hauptsattelmeister des Haupt- und Landgestüts Marbach. Der 63-Jährige Single begann seine Karriere vor 48 Jahren, also 1971, am Haupt- und Landgestüt Marbach als Pferdewärter. Nach Abschluss seiner Ausbildung als Pferdewirt Zucht und Haltung wurde der Inhaber des Silbernen Reitabzeichens 1979 zum Gestütswärter ernannt. 1981 absolvierte Single die Ausbildung zum Pferdewirtschaftsmeister Zucht und Haltung. Dann bildete er sich fort und wurde 1985 Pferdewirt Reiten und 1989 Pferdewirtschaftsmeister Reiten. Während seiner Zeit als Leiter der Landesreitschule und Ausbildungsleiter sowie Leiter des Reitkommandos hat Karl Single in der Zeit von 1985 bis 2019 circa 520 Pferdewirte ausgebildet. Für seinen Berufsstand - und damit die Qualität der Ausbildung von Reitern und Pferden - engagiert sich Single als Vorsitzender im Prüfungsausschuss der Pferdewirte Zucht und Haltung in Baden-Württemberg und als Mitglied in der Prüfungskommission der Deutschen Reitschule in Warendorf.

### **Baden-Württemberger brachten gute Leistungen**

Die Jahrgangsbesten der jeweiligen Ausbildungsgänge wurden erstmals von der Bundesvereinigung der Berufsreiter ausgezeichnet – mit einer Pferdedecke mit der Aufschrift „Jahrgangsbester 2019“. Aus Baden-Württemberg wurden etliche Pferdeleute geehrt: Die *Stensbeck-Plakette in Silber – Fachrichtung klassische Reitausbildung* erhielt Rebecca Hotz aus Schopfheim. Mit der *Stensbeck-Plakette in Bronze - Fachrichtung klassische Reitausbildung* wurden Nina Lange aus Dettighofen/Hofgut Albführen GmbH sowie Ann-Christin Niemann aus Filderstadt/Hannoveraner Verband, bedacht. Die *Graf von Lehndorff-Plakette in Bronze - Fachrichtung Pferdezucht* erhielt Lala Sara Moujahid aus Mauren vom Haupt- und Landgestüt Marbach. Die *Graf von Lehndorff Plakette in Bronze - Fachrichtung Pferdehaltung und Service* ging an Sarie Göbel aus Welzheim



vom Haupt- und Landgestüt Marbach, Malin Hanselmann aus Hochdorf vom RSV Stuttgart Untere Körschmühle e.V. und Isabel Schmid aus Gammertingen vom Haupt- und Landgestüt Marbach.

## **„Pack an! Mach mit!“: Bewerbungen für die neue Runde ab jetzt möglich**

Globus Baumarkt unterstützt erneut die Aktion für renovierungsfreudige Reitvereine

**Warendorf.** Gute Aktionen bleiben. Deshalb ruft die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) zum siebten Mal in Folge zur Aktion auf: „Pack an! Mach mit! - Deutschlands Reitvereine verschönern sich“. Erneut werden Pferdesportvereine gesucht, die ihre Vereinsanlage verschönern möchten. Unterstützung bekommt die Aktion abermals vom FN-Premium Partner Globus Baumarkt und von den Persönlichen Mitgliedern (PM) der FN. Bewerbungsschluss ist der 29. Februar 2020.

Im siebten Jahr von „Pack an! Mach mit!“ ist die Förderung zum zweiten Mal so hoch wie nie: Alle im Bewerbungsverfahren ausgewählten Vereine erhalten von Globus Baumarkt einen Gutschein im Wert von je 1.000 Euro, den sie projektbezogen einlösen können. Zudem gibt es weitere Gewinnmöglichkeiten. Unter den 100 ausgewählten Vereinen vergibt Globus Baumarkt noch drei zusätzliche Gutscheine im Wert von jeweils 1.500, 2.500 und 5.000 Euro. Außerdem bekommt ein Verein eine Woche lang tatkräftige Unterstützung vom Globus Baumarkt Azubi-Team. „Mit Globus Baumarkt konnten wir einen tollen Partner für die Aktion gewinnen, der inhaltlich perfekt zu „Pack an! Macht mit!“ passt und mit seinem breiten Sortiment all das bietet, was ein Reitverein zum Renovieren seiner Vereinsanlage benötigt“, freut sich Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Vereine, Umwelt, Breitensport und Betriebe.

Am Bewerbungsmodus hat sich im Vergleich zum vergangenen Jahr nichts geändert. Bewerben können sich alle Pferdesportvereine, die eine Renovierung oder Modernisierung auf ihrer vereins-eigenen Anlage planen und Mitglied im Landesverband sind. Wichtig ist nur, dass zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht mit den Renovierungsarbeiten begonnen wurde. Außerdem muss die Aktion gemeinnützig sein und dementsprechend sollen möglichst viele Menschen davon profitieren. Die Renovierung sollte in größtmöglicher Eigenleistung erfolgen, sei es von den Vereinsmitgliedern selbst oder mit der Unterstützung von Freunden auf ehrenamtlicher Basis. Beispiele für solche Maßnahmen sind das Streichen des Aufenthaltsraumes, der Ausbau einer Sattelkammer oder das Erneuern von Auslauf- und Weidezäunen.

Als Gegenleistung für die Unterstützung müssen die Vereine ihre Sanierungsmaßnahme schriftlich sowie mit Fotos dokumentieren. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, noch einen der Sonder-ehrenpreise zu gewinnen: Die Persönlichen Mitglieder der FN vergeben diese für besonders ansprechende Dokumentationen und die geleistete Öffentlichkeitsarbeit rund um die Aktion. Hier gibt es 2020 erneut viele Sonderehrenpreise. Fünf Vereine erhalten je einen hochwertigen PM-Sprung im Wert von über 1.000 Euro, 15 weitere Vereine dürfen sich über einen Sachpreis im Wert von je 250 Euro freuen. Die Auswahl erfolgt durch eine PM-Jury. Außerdem erhalten alle Bewerber ein Dankeschön-Paket der Persönlichen Mitglieder.

Mehr Informationen, Bewerbungsunterlagen und Ausschreibung sowie Berichte über die umgesetzten Projekte bisheriger Teilnehmer als Anregung gibt es auf der FN-Homepage unter

[www.pferd-aktuell.de/pack-an-mach-mit](http://www.pferd-aktuell.de/pack-an-mach-mit). Bewerbungsschluss ist der 29. Februar 2020; eine Jury entscheidet im Anschluss darüber, welche Maßnahmen gefördert werden. *cb*

## NACHRICHTEN AUS MARBACH

### **Marbach ist ein kulturelles Juwel - Zukunft stärken durch Masterplan**

**Marbach/Stuttgart.** Minister Peter Hauk MdL: „Marbach ist ein kulturelles Juwel inmitten des heutigen UNESCO-Biosphärengebiets Schwäbische Alb. Deshalb wollen wir das Gestüt für die Zukunft weiter stärken. Das Land investiert – vorbehaltlich der Zustimmung des Landtags – einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag in das Landesgestüt Marbach. In einer Presserklärung vom 17. Dezember 2019 des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz heißt es:

#### **Jährlich kommen 500.000 Besucher nach Marbach**

„Marbach ist mit seiner 500-jährigen Pferdezucht und Gestütsgeschichte ein kulturelles Juwel inmitten des heutigen UNESCO-Biosphärengebiets Schwäbische Alb und trägt durch eine extensive Grünlandnutzung zur Erhaltung der artenreichen Grünlandflächen bei, die für das Biosphärengebiet wichtige Landschaftsbestandteile darstellen“, sagte der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL, am Dienstag (17. Dezember 2019) anlässlich der geplanten Investitionen ins Landesgestüt in Marbach. „Entsprechend der Naturschutzstrategie des Landes sind landeseigene Flächen vorbildlich zu bewirtschaften. Durch die jahrhundertelange Beweidung der Flächen mit Pferden ist eine einzigartige Kulturlandschaft mit besonderer Flora und Fauna und großer Biodiversität entstanden. Durch die Heunutzung werden artenreiche Wiesen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb gefördert. Mit den teilweise historischen Gebäuden, der landschaftlich reizvollen Umgebung und den wunderschönen Pferden ist Marbach für jährlich ca. 500.000 Besucher ein attraktives Ausflugsziel für Jung und Alt. Neben dem Gestüt würden durch die geplanten Investitionen auch die Wirtschaftsbeteiligten auf der Schwäbischen Alb von diesem einzigartigen Tourismus- und Veranstaltungsstandort profitieren“, so der Minister.

#### **Gestüt für die Zukunft weiter stärken**

„Deshalb wollen wir das Gestüt für die Zukunft weiter stärken. Der Tierschutz, der Arbeitsschutz und die Arbeitswirtschaft sind bei der gegebenen und ausdrücklich gewollten Verwendung der historischen Gebäude für die Tierhaltung und die landwirtschaftliche Nutzung an aktuelle und künftige Anforderungen anzupassen. Darüber hinaus soll der Ausbau Marbachs als Veranstaltungsort für pferdesportliche und pferdezüchterische Veranstaltungen zielorientiert weiterverfolgt werden. Hierfür sind vorhandene Einrichtungen teilweise zu sanieren und ergänzende Einrichtungen zu schaffen, um unter anderem den öffentlichen Besucherverkehr und die Wege der Reiter und der Fahrer zu entflechten sowie tiergerechte Übungs- und Turniereinrichtungen zu schaffen“, sagte Peter Hauk.

#### **Schrittweise Etatisierung ab Doppelhaushalt 2023/24 ins Auge gefasst**

Auf Grundlage des Masterplans 2018 ergebe sich für die inhaltliche und bauliche Weiterentwicklung ein Investitionsbetrag in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags. „Die Umsetzung der noch im Detail zu planenden baulichen Maßnahmen ist in Bauabschnitten vorgesehen. Diese sollen für eine mögliche schrittweise Etatisierung frühestens ab dem Doppelhaushalt 2023/24 vorbereitet werden“, sagte der Minister. Dem Haushalt muss der Landtag noch zustimmen.

### **Hintergrundinformationen**

Die Geschichte des Haupt- und Landgestüts im Gomadinger Ortsteil Marbach (Kreis Reutlingen) lässt sich 500 Jahre zurückverfolgen. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1514, aber vermutlich haben es die Herrscher des Hauses Württemberg schon deutlich früher gegründet. Damit ist es das älteste deutsche Staatsgestüt. Nach Angaben des Landes zieht es jährlich rund 500.000 Besucher an, ist damit eines der wichtigsten Tourismus-Magnete auf der Schwäbischen Alb. Berühmt ist das Gestüt für seine Zucht, Dressur und für den Pferdesport. Besondere Bedeutung haben Vollblutaraber, Warmblüter, Englische Vollblüter und Schwarzwälder Kaltblüter.

### **Neue Ausbilder in Marbach: Nicole Grimm und Konrad Müller**

**Marbach.** In der Landesreitschule Marbach weht ein frischer Wind: Am 01. November 2019 begrüßte Hauptsattelmeister Rolf Eberhardt, Leiter der Landesreitschule Marbach, mit Pferdewirtschaftsmeisterin Nicole Grimm und Pferdewirtschaftsmeister-Anwärter Konrad Müller zwei neue Ausbilder im Team der Landesreitschule Marbach. Die beiden erfahrenen Trainer übernehmen den Lehrgangsbetrieb und die praktische und theoretische Ausbildung der Lehrgangsteilnehmer und Auszubildenden. In ihren Händen liegt zudem der tägliche Betrieb der Landesreitschule mit Aufgaben wie Futter- und Weidemanagement, Ausbildung und Korrekturberitt der Lehrpferde.

#### **Pferdewirtschaftsmeisterin Nicole Grimm**

Nicole Grimm hat ihre Bereiterprüfung im Jahr 1999 und ihre Prüfung zur Pferdewirtschaftsmeisterin im Jahr 2002 mit Stensbeck-Auszeichnungen absolviert. In den darauffolgenden Jahren war sie unter anderem freiberuflich als Ausbilderin für angehende Pferdewirte an der bayerischen Landesreit- und Fahrschule München-Riem tätig und leitete die Hengst- und Stutenleistungsprüfungen im In- und Ausland. Sportlich hat sie sich neben Erfolgen in Dressur bis Prix St. Georges und Springen bis Klasse M insbesondere der Vielseitigkeit gewidmet. Sie hat u.a. am Weltcup-Finale der Vielseitigkeitsreiter 2005 in Malmö teilgenommen, war hochplatziert in Weltcup-Qualifikationen über mehrere Jahre und gewann eine Goldmedaille bei den Mannschaftseuropameisterschaften der ländlichen Reiter 2002 in Hartpury. „Meine Philosophie lässt sich ganz einfach zusammenfassen“, sagt Nicole Grimm, „Immer pro Pferd! Und: Immer schön vielseitig bleiben!“.

#### **Meisteranwärter Konrad Müller**

Konrad Müller absolvierte seine Ausbildung zum Pferdewirt mit Schwerpunkt Zucht und Haltung im Landgestüt Redefin und vertiefte sie im Schwerpunkt Klassische Reitausbildung im Haupt- und Landgestüt Marbach bei den Ausbildungsleitern Karl Single und Rolf Eberhardt mit erfolgreicher Prüfung im Jahr 2015. Seither ist er in Marbach tätig. Derzeit befindet er sich in der Ausbildung zum Pferdewirtschaftsmeister, die er 2020 abschließen wird. Er ist DOSB-Trainer A und hat bereits Pferde selbst ausgebildet bis zur schweren Klasse und erfolgreich im Turniersport vorgestellt. „Ich habe mich persönlich dem Dressursport verschrieben, lege aber großen Wert auf die vielseitige Ausbildung von Pferden und Reitern nach den klassischen Grundsätzen“, sagt Konrad Müller, „den Lehrgangsteilnehmern möchte ich ein verlässlicher Ansprechpartner sein und sie zugleich zielorientiert auf die Prüfungen vorbereiten. Ich bin bestrebt, aus jedem das Beste herauszuholen!“.

Seine zweite große Leidenschaft ist die Musik: Konrad Müllers erster Beruf ist der des Klavierbauers.

### **Die Landesreit- und Landesfahrschule Marbach hat lange Tradition**

Die Reit- und Fahrschule besteht seit 1929, ursprünglich um der Jugend aus bäuerlichen Betrieben eine solide Ausbildung im Gebrauch und Umgang mit Arbeitspferden zu vermitteln. Seit das Pferd vermehrt Partner im Reit- und Fahrsport geworden ist, bietet das Haupt- und Landgestüt Marbach in der Landesreitschule und in der Landesfahrschule allen dem Pferdesport Zugeneigten vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten, wobei die Trainerausbildung im Fokus steht. Die Schule ist von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung als Fachschule Reiten und Fachschule Fahren zertifiziert. Über vierzig leistungsbereite und zuverlässige Lehrpferde stehen den Anfängern und Fortgeschrittenen in der Reit- und Fahrschule zur Verfügung. Rund 60 Lehrgänge mit insgesamt 1.250 Teilnehmern sowie verschiedene Veranstaltungen und Fortbildungen in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Pferd Baden-Württemberg werden während des ganzen Jahres abgehalten. Zudem findet hier die überbetriebliche Ausbildung im Beruf Pferdewirt für alle Auszubildenden in Baden-Württemberg statt. Lehrgangspläne und Anmeldeformulare sind auf der Internetseite des Haupt- und Landgestüts Marbach abzurufen.

Nathalie Kazmaier

## **MESSE- NACHRICHTEN: PFERD BODENSEE 2020**

### **Pferd Bodensee 2020: Internationale Fachmesse, Pferde-Gala - 'Facets of Riding'**

28. Februar bis 1. März 2020

**Friedrichshafen.** Feine Dressuren, rasanter Fahrsport, perfekte Akrobatik – das sind die Höhepunkte bei der großen Pferde-Gala „Im Takt der Pferde“. Im Rahmen der Messe Pferd Bodensee 2020 haben Reiterinnen und Reiter ihren großen Auftritt. Am Freitag, 28. und Samstag, 29. Februar 2020, läuft das internationale Programm mit großen Stars aus der Szene. Am Sonntag, 1. März 2020, werden in einem neuen Showprogramm die verschiedenen Facetten des Reitsports gezeigt. Die Internationale Fachmesse für Pferdesport, Zucht und Haltung findet vom 28. Februar bis 1. März 2020 auf dem Messegelände in Friedrichshafen statt. Insgesamt 400 Aussteller sind am Bodensee präsent.

#### **Im Takt der Pferde**

Das Show-Highlight „Im Takt der Pferde“ am Freitag und Samstag spricht alle Pferdeliebhaber an. Mit von der Partie ist der Weltstar Jean-Francois Pignon, ist seit Jahrzehnten als Großmeister der Freiheitsdressur weltweit unterwegs. Sogar in China wurde seine exzellent-verträumte Show vielfach gezeigt. Langes Training führt dazu, dass Mensch und Tier sich fast ohne erkennbare Kommunikation verstehen – eine Symbiose ohnegleichen. 14 Pferde, schwarz und weiß, und ein kleiner Superstar, der die Herde durcheinanderbringt und gleichzeitig doch zusammenhält, dabei Komik und Erheiterung ausstrahlt, das sind die Schwerpunkte der Dressurshow von Pignon.

#### **„compagnie impulsion“ ist dabei**

Für die Franzosen scheint das Gesetz der Schwerkraft nicht zu gelten, denn ebenfalls mit von der Partie ist die ‚compagnie impulsion‘. Eine junge, aufstrebende Truppe um Ghislain Cayla aus Toussac, im tiefen Südwesten Frankreichs gelegen, fast am Fuße der Pyrenäen. Sie beherrschen viele Genres der Pferdedarbietungen: Western, Ungarische Post achtspännig, gesprungen und Stuntreiten, elegant und wild gepaart.

#### **Drei fachliche Schwerpunkte**

Die Fachmesse bietet mit den Themen Reitsport, Pferdezucht und Pferdehaltung drei große fachliche Schwerpunkte: „Die Pferd Bodensee liegt mitten in einer Reiter-Region. In der Schweiz, in Österreich (Vorarlberg) und in Süddeutschland verzeichnen wir viele Reiterinnen und Reiter. Entsprechend groß ist das fachliche Interesse“, betont Bereichsleiter Roland Bosch.

#### **Pferde-Zucht**

Einstreu, Bodenbeläge, Spezialfutter und vieles mehr finden Fachbesucher, die sich für die Pferde-Zucht interessieren. Namhafte Gestüte wie das Haupt- und Landgestüt Marbach präsentieren sich und ihre Hengste. Die große Rassevielfalt bietet Züchtern verschiedenster Rassen ein breites Angebot.

#### **Pferde-Haltung**

Die Fachmesse informiert die Fachbesucher über die neuesten Formen der Pferdehaltung. Sichere Weidezäune, Fütterungssysteme und die Digitalisierung im Stall runden das Angebot ab. Die große

Schmiede des EDHV e.V. steht mit Informationen und Demonstrationen rund um das Thema Hufpflege und Hufbeschlag zur Verfügung.

### **Forum „Pferd & Mensch“**

Für den fachlichen Rat von Pferdehaltern, -Züchtern und -Liebhabern sorgt die Fachmesse mit dem Forum „Pferd & Mensch“. Initiatorin Esther Weber-Voigt hat die inhaltliche Ausrichtung mit den Schlagworten „Ausbildung, Training und Gesundheit“ definiert. Experten wie Osteopathen, Hufschmiede, Sattler, Reitlehrer, Mediziner, Dentisten oder auch Ernährungsexperten treffen sich auf der Messe, um Problemfälle gemeinsam zu behandeln.

### **Forum „Pferdebetrieb“: Fachforen und -vorträge geben Impulse**

Um die Digitalisierung im Pferdestall geht es im Forum „Pferdebetrieb“. Es geht um die neuesten Entwicklungen aus Wissenschaft und Forschung. Halter und Züchter finden hier vom Stallbau über die -Technik bis hin zur Tränke, Futterraufe und Hofgeräten alles, was in einem modernen Stall benötigt wird.

### **Reiter-Feriendorf bietet Reiseziele und Wanderreiten**

Wanderreiten: Deutschlandtouren bis hin zur Reise durch Italien hoch zu Ross, das alles bietet das Reiter-Feriendorf. Wer im Urlaub auf sein Pferd nicht verzichten möchte, findet in der Halle A4 Hotels, Reiterhöfe, Wanderreitstationen und Reiseveranstalter, die sich auf die Freizeitgestaltung mit dem Vierbeiner spezialisiert haben.

### **Nico und Liam Ludwig zeigen Reining auf höchstem Niveau**

Ein weiteres Highlight ist der einmalige Auftritt der Brüder Grischa, Nico und Liam Ludwig aus Bitz auf der Schwäbischen Alb. Sie zeigen Reining auf höchstem Niveau.

### **Anne Krüger hat ihren Bauernhof dabei**

Anne Krüger präsentiert mit ihrer Tochter Klara eine Tierdressur mit ihrem fast kompletten Bauernhof: Pferde, Hunde, Ziegen und Gänse.

### **Greifvogelschau samt Winnetou aus Pullman City**

„Schwingen der Freiheit“, lautet der diesjährige Titel der Greifvogelstation Hellenthal. Adler und Falken sind in der Gala-Show der Pferd Bodensee 2020 wieder dabei und der Wilde Westen wird durch Pullman City und Winnetou wieder zum Leben erweckt.

### **Haupt- und Landgestüt Marbach ist Partner des Schweizer Nationalgestüts Avenches**

Das Haupt- und Landgestüt Marbach ist ebenfalls mit von der Partie und bildet eine Partnerschaft mit dem Schweizer Nationalgestüt Avenches zusammen mit dem bayerischen Landgestüt Schwaiganger und neu mit dabei ist aus Österreich der Haflinger Pferdezüchtverband Ebbs aus Tirol.

### **Fahrspportexperte Daniel Würigler bietet 6 Kutschen und 144 Hufe auf**

Der Grandseigneur aus der Schweiz, Daniel Würigler, Fahrspportexperte seit vielen Jahren, wird 2020 „noch einen drauf satteln“: Sechs Sechserzüge in „Black & White“. Das heißt: 6 Kutschen, 36 Pferde, 144 Hufe werden die Halle zum Beben bringen.



### **Neues Sonntags-Showprogramm. „Facets of Riding“ und Hörmann Cup**

Am 1. März 2020 gibt es ein neues Sonntags-Showprogramm. „Facets of Riding“ stellt die klassische Reitkunst, die Zuchtarbeit und das Cutting vor. Im Rahmen dieser Sonderschau gibt es unter anderem eine exquisite Reitstunde: „Reiten wie die Alten Meister“. Hier wird die Frage beantwortet, warum die klassische Reitweise heute noch aktuell und wichtig ist. Die renommierte Lehrserie „Die Alten Meister“ wird initiiert durch Frank R. Henning. Anschließend zeigen namhafte Gestüte ihre hochkarätigen Zuchthengste von verschiedenen Rassen. Die TOP-Hengste-Schau wird abgerundet durch verschiedene Showeinlagen. Im Anschluss findet der Hörmann Cup statt und bietet einen umfangreichen Einblick in die Kunst des Cuttings.

### **Tickets gibt es auch online**

Tickets für das zweistündige Programm der Gala, das für Familien mit Kindern und fürs Fachpublikum gleichermaßen spannend ist, sind ab sofort im Ticketservice unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) erhältlich.

Am Sonntag, 1. März 2020, ab 10.00 Uhr findet das Showprogramm ‚facets of riding‘ in der Zeppelin Cat Halle/A1statt. Tickets kosten 39 Euro und sind ab Mitte Dezember über [www.reservix.de](http://www.reservix.de) erhältlich. Die Eintrittskarte berechtigt auch zum kostenlosen Messebesuch am Sonntag.

**Informationen:** [www.pferdbodensee.de](http://www.pferdbodensee.de)

**Pressekontakt:** Wolfgang Köhle, Leiter Kommunikation, Pressesprecher,  
Telefon +49 7541 708-309 [presse@kommunikation.messe-friedrichshafen.de](mailto:presse@kommunikation.messe-friedrichshafen.de)

## **Wölfe unter Kontrolle behalten**

### **Paul Schockemöhle: Wölfe muss man absolut unter Kontrolle halten**

Paul Schockemöhle ist einer der erfolgreichsten deutschen Springreiter aller Zeiten. Er hat seine Passion zum Beruf gemacht. Gleich an mehreren Standorten in Deutschland züchtet er Pferde. Auch zum Schutz seiner Pferde ist der leidenschaftliche Reiter davon überzeugt, dass man die Wölfe in Deutschland unter Kontrolle halten muss. Aus seiner Sicht hat der heutige Wolfsbestand in Deutschland sicherlich die Obergrenze erreicht. [www.wolfbleibtwolf.de](http://www.wolfbleibtwolf.de)

In Deutschland leben 105 Wolfsrudel. Diese Zahl habe die Auswertung des Monitoringjahres 2018/2019 ergeben, teilen das Bundesamt für Naturschutz (BfN) und die Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW) in Bonn mit. Demnach konzentriert sich das Vorkommen der streng geschützten Tiere weiter auf ein Gebiet, das von der sächsischen Lausitz in nordwestlicher Richtung über Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern nach Niedersachsen reicht. Erstmals seit der Ausrottung der Art in Deutschland seien in den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein jeweils einzelne ortstreue Wölfe bestätigt worden, hieß es vom BfN. Der Deutsche Jagdverband (DJV) kritisierte, dass in der Bilanz der Nachwuchs nicht zahlenmäßig aufgeführt wurde. Nach DJV-Hochrechnungen lebten im Frühsommer 2019 rund 1300 Wölfe in Deutschland – erwachsene und Jungtiere. Für das Frühjahr 2020 prognostizierte der Verband knapp 1800 Wölfe in Deutschland. Im Nachbarland Frankreich sei beispielsweise eine Obergrenze von 500 Wölfen festgelegt.

*dpa/und Übungsleiter 12/2019*

## REZENSIONS-TIPPS

### **Praktischer Theorieunterricht rund um Pferd und Reiten**

**Warendorf.** Die Ideen gehen dem FN-Verlag nicht aus! Und das ist auch eines der Markenzeichen der FN überhaupt, weil sich der Verband und sein hauseigener Verlag seit langem dazu bekennen: Die Freude am und mit dem Pferd beginnt bei den Kindern und Jugendlichen, die ja letztlich auch die „Zukunft des Reitsports“ im Allgemeinen sind. Folglich passt das hier vorgestellte Handbuch gut in die Reihe der bisher erschienenen Lehrbücher. Ulrike Mohr und Katja Vau haben sich die Materie „Praktischer Theorieunterricht rund um Pferd und Reiten“ genau angeschaut und inhaltlich sowie didaktisch ein gutes Handbuch geschaffen, das dem Anspruch der gründlichen und grundlegenden Ausbildung gerecht wird. Vor allem sind dabei die Ausbilder selbst angesprochen. Denn sie sind es, die mit dem „reiterlichen Nachwuchs“ arbeiten sollen und auch müssen.

Die beiden Autorinnen sagen auch gleich im Vorwort, was sie sich unter gutem Theorieunterricht vorstellen: Theorie im engeren Sinne plus praktisches Handeln. Praxis und Theorie gehören also zusammen! Keine wirklich neue Erkenntnis bei Pädagogen. Dennoch sprechen gerade Kinder und Jugendliche darauf an, wenn sie bei allem „trockenen Wissen“ auch Hand anlegen können und sollen. Auch das ist keine neue Weisheit. Mit Kopf, Herz und Hand hat schon ein gewisser Herr Pestalozzi für den guten Unterricht geworben. Nur – man muss das auch praktizieren! Und gerade beim Thema Pferd, das wie kaum ein anderes junge Menschen anspricht, sind die drei Säulen „Kopf, Herz und Hand“ die wichtigste Kombination! Also: Wissen – Lernmotivation – Lernfreude schaffen im Können sind das Ziel guten Unterrichts. Nochmal: Die Erkenntnisse sind nicht neu, man muss sie halt anwenden!

In sechs gut aufbereiteten Abschnitten präsentieren die beiden Autorinnen, worauf es ihnen ankommt: Sie erzählen im Grunde nichts Neues vom Pferd. Alles Wissen darum ist vielfach in unzähligen Büchern und anderen Medien reichlich und tieferschürfend erzählt. Dieses Wissen aber wird in dem Buch gut gegliedert und verständlich mit neuen Ideen dargestellt. Die Autorinnen beschreiben für die Ausbilder „hilfreiche lerntheoretische Prinzipien“. Dabei geht es ihnen nicht um Besserwisserei sondern darum, Trainern und anderen Ausbildern, die ja nicht alle ein pädagogisches Grund- und Didaktikstudium absolviert haben, Hinweise zu geben auf das Lernverhalten von Jugendlichen und Kindern.

Im zweiten Abschnitt liegt der Schwerpunkt auf „der menschlichen Komponente“, der ja auch „herausfordernde Unterrichtssituationen“ gegenüber stehen können. Und die sind gerade im Umgang mit Pferden immer vorhanden. Man stelle sich nur die kleinen Mädchen und Buben vor, die neben einem kräftigen Pony oder gar einem Pferd stehen. Sie merken den Unterschied gleich und empfinden hier durchaus eine große Herausforderung. Von Vorteil für die Ausbilder ist diese Erkenntnis: Die Kinder und Jugendlichen, die in die Ställe zu den Pferden kommen, tun dies freiwillig - und das ist der komfortable Boden für guten Unterricht. Der Ausbilder hat ganz ohne sein Zutun eine Ausgangsbasis, wie sie nur selten im Schulunterricht anzutreffen ist. Also, lieber Trainer und Ausbilder: nutze die Chance.

Kapitel vier und fünf widmen sich der Praxis im Theorieunterricht, die sich in verschiedenen Lernsituationen einbauen lässt. Das geht vom „Ponyclub“ bis zur „Klassenfahrt auf einen Reiterhof“ oder die Projektwoche in der (Grund-)Schule. Wie wertvoll diese Erlebnisse sind, kann der Autor dieser Rezension aus eigener Erfahrung bestätigen, war er doch rund 15 Jahre lang immer wieder mit seinen Schülern zum Landschulheimaufenthalt auf Reiterhöfen oder mit berittenen Schülern auf Wanderritten unterwegs. Die Autorinnen Ulrike Mohr und Katja Vau ergänzen diesen Abschnitt mit Tipps aus der Praxis. Keine Scheu also, liebe Ausbilder, die Tipps selbst anzuwenden.

Das umfangreichste Kapitel sechs befasst sich mit den „Themen des praktischen Theorieunterrichts“, die vom Aufhalftern über Pflege, Satteln, Futter, Abzeichen, Grundgangarten bis hin zur Giftpflanze oder Hufschlagfiguren gehen. Wie gesagt, nichts Neues, nur eben anders als sonst aufgebaut. Das Buch bietet zudem gut strukturierte und anregende Kopier-Vorlagen für die selbständige Erarbeitung oder Festigung der Theorie. Dieser methodische rote Faden zieht sich durch das gesamte Kapitel sechs, so dass die Kinder und Jugendlichen die einzelnen Schwerpunkte auch selbständig gut erarbeiten können. Für die Ausbilder gibt es übersichtliche „Lerneinheiten“ mit Hinweisen auf das, worauf sie bei den einzelnen Schritten achten sollen.

In der Schlussbetrachtung „Ausblicke“ machen die Autorinnen deutlich, dass die Ausbildung mit Hilfe ihres Buches kein Schnellzug ist: „Falls dieses Buch für einen wöchentlich begleitenden Theorieunterricht von vorn bis hinten durchgearbeitet wurde, sind wahrscheinlich ungefähr zwei Jahre vergangen – zwei Jahre, in denen sich Trainer und Kinder gut kennenlernen konnten.“ So dient das Buch also auch der „Erweiterung des eigenen pädagogischen Repertoires“ der Ausbilder im Verein oder auf dem Pferdehof. Freilich lassen sich diese Erkenntnisse auch auf die Schulung Jugendlicher und Erwachsener „anpassen“. Denn gut gemachte, angepasste Arbeitsaufgaben machen auch älteren Eleven Spaß. Denn: Statt ausschließlich „frontal unterrichtet“ lassen sich die meisten Lerninhalte „handelnd und praktisch organisiert“ darbieten.

Die Kombination der beiden Autorinnen merkt man dem Buch an: Die eine, Ulrike Mohr, ist nicht nur Trainerin A Reiten sondern auch zweifache Pferdewirtschaftsmeisterin Zucht und Haltung sowie Klassische Reitweise. Die andere, Katja Vau, ist Grundschullehrerin und in der Lehreraus- und -fortbildung tätig. Sie bringt ihre Erfahrung in der Gestaltung von Lerninhalten ein.

Das handliche Arbeitsbuch „Praktischer Theorieunterricht rund um Pferd und Reiten - Vom Ponyclub bis zu den ersten Reitabzeichen - Von der Pony-AG bis zur Projektwoche“ wird als Ringbuch in qualitativ anspruchsvoller Ausführung angeboten. Es hat 240 Seiten mit unzähligen Fotos, Illustrationen und Kopiervorlagen und ist im Format 210 x 297 mm gehalten. Das Buch ist unter ISBN 978-3-88542-872-5 beim Verlag und im Buch- und Fachhandel für 25 Euro zu bekommen.

## **Pferdeführerschein Umgang mit dem Pferd**

**Warendorf.** Der PRESSEDIENST hat in früheren Ausgaben darüber berichtet, dass die reiterliche Ausbildung grundlegend neu ausgerichtet wurde. Der „Basispass Pferdekunde“ wird mit dem neuen Jahr 2020 anders aufgebaut und inhaltlich ergänzt zum „Pferdeführerschein Umgang mit dem Pferd“. Natürlich haben sich die Pferde und ihre Bedürfnisse, die Pflege und der Umgang nicht in der Sache verändert. Aber die FN hat ihre Ziele erweitert und vor allem der Tatsache angepasst, dass heute kaum noch Kinder und Jugendliche oder auch ältere Reitanfänger mit Tieren, geschweige denn mit Pferden aufwachsen oder aufgewachsen sind. Auch hat sich die Situation „draußen“ in der Natur, vor allem aber im Straßenverkehr, dem sog. „öffentlichen Raum“, in den letzten Jahrzehnten erheblich verändert. Dem will man bei der FN gerecht werden. Und so wurde das neue Lehrbuch „Pferdeführerschein Umgang mit dem Pferd“ entwickelt. Keine Geringere als die bekannte Sachbuchautorin aus der Welt der Pferde, nämlich Isabelle von Neumann-Cosel, wurde dafür gewonnen, die Inhalte neu zu konzipieren und didaktisch auf die veränderte Zielrichtung auszurichten. Das übersichtliche Buch wird, wie auch bisher der „Basispass Pferdekunde“, als Grundlage für die Prüfung am Ende einer Ausbildungsspanne herangezogen.

Drei Schlagworte kennzeichnen das neue Lehrbuch: Sicherheit – Verantwortung – Tierwohl. Die acht Kapitel befassen sich deshalb mit folgenden Themen: Pferdeverhalten und genereller Umgang, Das Pferd: Exterieur, Interieur, Rassen; Pferdepflege, Haltung und Bewegungsangebote, Fütterung, Krankheiten und Gesundheitsfürsorge, Bodenarbeit und Führen im eingezäunten Bereich, Verladen und Führen im öffentlichen Raum.

Neu bzw. anders aufgebaut sind die Abschnitte „Zur Vorbereitung auf die Prüfung“, die am Ende jeden Kapitels angeboten werden. Die gut verständlichen Texte geben dem Lernenden einen guten Leitfaden an die Hand, worauf er sich bei einer Prüfung am Ende eines Lehrgangs einstellen muss. Mit der Prüfung am Ende eines Lehrgangs bekommen die Teilnehmer eine Urkunde samt Anstecker. Beides dokumentiert eine erfolgreiche Ausbildung, auf der der Reitschüler weiter aufbauen kann. Der Ablauf der Prüfung ist in der APO (Ausbildungsprüfungsordnung) der FN näher beschrieben und soll in sog. Stationsprüfungen erfolgen. Der nächste Schritt ist dann schon programmiert: „Pferdeführerschein Reiten.“

Das Buch „Pferdeführerschein Umgang mit dem Pferd“ ist im FN-Verlag erschienen in 1. Auflage und hat 164 Seiten mit vielen Fotos und Illustrationen im Format 168x240 mm, broschiert. Es ist im Fach- und Buchhandel sowie beim Verlag unter ISBN 978-3-88542-816-9 für 14,90 Euro zu bekommen.

## **PFERDE IMMER WIEDER OPFER**

### **Messerattacke auf Pferd bei Pfullingen**

**Pfullingen.** Anfang Dezember 2019 schockierte ein Übergriff auf ein Pferd dessen Besitzerin und Nachbarn. In den Tagen von Freitag auf Samstag, 6.-7. Dezember 2019, wurde eine Stute in Pfullingen auf brutale Weise verletzt. Vom Täter fehlt jede Spur. Die Besitzerin fand ihr Pferd schwer verletzt vor. Der Täter hatte sich wohl auf den Pferdehof bei Pfullingen geschlichen und sich an dem Pferd vergangen. Er verletzte das Tier mit einem Messer schwer im Analbereich. Nach Polizeiangaben soll sich die Tat in der Nacht von Freitag auf Samstag ereignet haben. Der herbeigerufene Tierarzt versorgte die Wunden, die der Täter dem Pferd zugefügt hatte. Hinweise nimmt das Polizeirevier Pfullingen entgegen.

### **Übergriffe häufen sich offenbar**

In letzter Zeit häuften sich wieder Übergriffe auf Pferde. Die Taten verteilen sich im Grunde auf ganz Deutschland. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg greift die Problematik immer wieder auf und mahnt Mitglieder und Pferdebesitzer zu erhöhter Aufmerksamkeit. Weil potentielle Täter in der Regel ihre Opfer ausspähen -viele Täter sind nicht ortsgebunden sondern motorisiert unterwegs-, sind besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit gegenüber ungewöhnlichen Vorgängen im Umfeld von Pferdeställen, Weiden und weitläufigen Koppeln notwendig.

### **Fremde ansprechen**

Fremde auf einem Pferdehof sollten unbedingt von den anwesenden Pferdefreunden angesprochen werden, selbst wenn die Fremden einen interessierten, tierfreundlichen Eindruck hervorrufen. Es ist darauf zu achten, Fremden weder Gelände, Stallungen noch Sattelkammern zu zeigen, ohne dass der Hofbetreiber dies weiß bzw. selbst vornimmt. Die Frage nach Name und Anliegen sind gute Mittel, potentielle Täter abzuschrecken. Auffälliges Verhalten fremder Personen im Bereich von Koppeln und Ausläufen sollte dokumentiert werden. Besonders helfen auch Fotos von auffälligen Fahrzeugen und Fahrzeugnummern, ggf. auch von fremden Personen, die sich unerlaubt auf dem Gelände aufhalten.

### **Spurenlage nicht verändern, Polizei rufen**

Bei einem erfolgten Übergriff sollte der Tatort möglichst nicht verändert werden, um die Spurenlage zu erhalten. Darauf kommt es besonders an, weil die Ermittlungen durch die Polizei wegen der besonderen Umstände -Wetter, freies Gelände, Bodenverhältnisse, Mist, Sorgen um das verletzte Tier und die anderen Tiere- sehr erschwert werden. Dringend nötig ist bei aller Sorge um ein verletztes Pferd, neben dem Tierarzt unbedingt die Polizei zu rufen und das Veterinäramt zu informieren.

### **Besonnenheit ist gefordert**

Der Pferdesportverband Baden-Württemberg mahnt zur Besonnenheit, sollte ein Täter auf frischer Tat ertappt werden. Zwar darf nach dem sog. Jedermannsparagrafen ein Täter festgehalten werden bis die Polizei kommt. Aber das Risiko ist sehr hoch, da Täter meist bewaffnet sind und sich vehement gegen ein Festhalten wehren könnten. Auch vor Übergriffen auf den Täter in der

Erregung wird gewarnt, denn dadurch machen sich Pferdebesitzer ihrerseits strafbar. Selbstjustiz ist klar abzulehnen.

### **Umfeld informieren**

Vielmehr sollten sich Pferdebesitzer bei verdächtigen oder tatsächlichen Situationen in der Umgebung gegenseitig informieren, ggf. auch Vorrichtungen zur Überwachung eigener Hofflächen schaffen unter Berücksichtigung des Datenschutzes gegenüber offiziellen Besuchern und Einstellern. Grundsätzlich sollten Ställe und Weiden immer wieder kontrolliert werden, um am Verhalten der Pferde möglichst frühzeitig Anzeichen von Veränderungen erkennen zu können. Auch sollten Nachbarn und bekannte Spaziergänger sowie Förster, Waldarbeiter und Landwirte über verdächtige Vorgänge oder erfolgte Übergriffe informiert werden, um so auch die Aufmerksamkeit der Mitbürger zu erzeugen.

### **Zwispältig: Bilder in den Medien**

Veröffentlichungen von Bildern der verletzten Tiere oder gar von Wunden selbst in Zeitungen oder den sog. Sozialen Medien könnten kontraproduktiv sein. Sollte ein Täter darauf Zugriff bekommen, könnten Fotos seinen „Taterfolg“ bestärken und ihn zu weiteren Taten veranlassen. Auch sollten sich Betroffene aus diesem Grund nicht allzu detailliert über die Art und Weise der Verletzungen an ihren Tieren gegenüber Medien äußern, von denen man den Eindruck bekommen kann, es geht eher um Sensation als um Information der Öffentlichkeit. Gleichwohl soll die Öffentlichkeit seriös und sachlich informiert werden, wozu die örtlichen Zeitungen beitragen können.

### **Täter in Liechtenstein verurteilt**

Wie [innsalzach24.de](http://innsalzach24.de) ([www.innsalzach24.de](http://www.innsalzach24.de)) am 11. Dezember 2019 berichtete, wurde im Fürstentum Liechtenstein ein Tierquälerei verurteilt. Wie es in dem Beitrag weiter heißt, ist der Mann aus Liechtenstein durch eine Videokamera überführt worden. Mehrfach hatte er die Isländerstute im Laufe von zwei Jahren missbraucht und verletzt. Von einem Gericht wurde er zu 14.400 Franken Strafe wegen Tierquälerei verurteilt. Die Strafe wurde auf drei Jahre zur Bewährung ausgesetzt. Der Verurteilte muss dem Gericht alle drei Monate Bericht erstatten. Zuvor hatte der Täter schon eine Therapie begonnen. Dem Pferdebesitzer stehen knapp 10.000 Franken zu, berichtet [Radio Liechtenstein](#).



## **TV - SERVICE PFERDESPORT**

Soweit bis Redaktionsschluss bekannt

### **Eurosport**

Mittwoch 01. Januar

08:30 h FEI Weltcup 2019/20 in Mechelen (BEL)

09:30 h Horse Excellence

10:00 h FEI Weltcup 2019/20 in Mechelen (BEL)

11:00 h Horse Excellence

Dienstag 14. Januar

19:00 h FEI Weltcup 2019/20 in Basel (SUI)

Dienstag 21. Januar

18:50 h FEI Weltcup 2019/20 in Leipzig (GER)

Dienstag 28. Januar

18:45 h FEI Weltcup 2019/20 in Amsterdam (NED)

### **Öffentlich-Rechtliche Sender**

02.01.2020

11:15 Uhr | SWR Tiere auf dem Land – Erinnerungen an das Dorfleben im Südwesten

04.01.2020

14:45 Uhr | SWR Lipizzaner – Könige und Krieger

05.01.2020

08:35 Uhr | ARD Tiere bis unters Dach: Pferdestärken

16:45 Uhr | BR Europa-Reportage: Verzaubertes Island

06.01.2020

15:10 Uhr | WDR Um Himmels Willen (124): Pferde-Therapie

09.01.2020

12:10 Uhr | RBB Heiter bis tödlich – Hauptstadttrevier: Rivalen der Rennbahn

14:00 Uhr | BR Tierischer Einsatz Bayern

10.01.2020

14:00 Uhr | RBB Tiere bis unters Dach: Reiten verboten!

14:00 Uhr | BR Tierischer Einsatz Bayern

11.01.2020 | Sportdeutschland.tv K+K Cup Münster: Sportdeutschland.tv überträgt online

05:55 Uhr | ARD Wissen macht Ah! (u.a. Warum steigt man von links auf ein Pferd?)

12.01.2020 | Sportdeutschland.tv K+K Cup Münster: Sportdeutschland.tv überträgt online  
12.01.2020 | WDR.de online K+K Cup Münster: Großer Preis - WDR.de überträgt online

13.01.2020

14:00 Uhr | BR Tierischer Einsatz Bayern

15.01.2020

10:45 Uhr | BR Meister des Alltags

14:00 Uhr | BR Tierischer Einsatz Bayern

16.01.2020

07:30 Uhr | ARD-alpha Willi will's wissen: Wer hilft den kranken Tieren? (u.a. Pferde-OP)

17.01.2020

13:25 Uhr | 3sat Afrikas Wilder Westen – Namibias Wüstenpferde

19.01.2020

08:35 Uhr | ARD Tiere bis unters Dach: Reiterfreuden

16:30 Uhr | MDR Sport im Osten: Partner Pferd

17:00 Uhr | KiKa 1, 2 oder 3: Pferd und Mensch im Team

20.01.2020

10:45 Uhr | ARD Meister des Alltags

25.01.2020

07:55 Uhr | ZDF 1, 2 oder 3: Pferd und Mensch im Team

26.01.2020

09:00 Uhr | KiKa Checker Julian: Der Pferdesport-Check

30.01.2020

16:55 Uhr | Arte Xenius: Arbeitstiere – Unsere tierischen Mitarbeiter

[www.ClipMyHorse.de/Vorschau](http://www.ClipMyHorse.de/Vorschau) 10:00 Uhr - 20:00 Uhr

08.01.2020 - 12.01.2020 | K+K Cup Münster

09.01.2020 - 12.01.2020 | CSI Neustadt-Dosse

16.01.2020 - 19.01.2020 | Partner Pferd Leipzig

22.01.2020 - 25.01.2020 | Hengsttage des Deutschen Sportpferdes

30.01.2020 - 02.02.2020 | Baden Classics

30.01.2020 - 02.02.2020 | VER-Dinale

## NAMEN SIND NACHRICHTEN

### **FEI-Awards: Ingrid Klimke ist Sportlerin des Jahres**

Semmieke Rothenberger als beste Nachwuchs-Athletin ausgezeichnet

**Münster/Bad Homburg.** Im Rahmen einer feierlichen Gala des Weltreiterverbandes FEI in Moskau haben zwei in diesem Jahr besonders erfolgreiche deutsche Reiterinnen eine wohlverdiente Auszeichnung bekommen. Ingrid Klimke, Doppel-Europameisterin in der Vielseitigkeit, erhielt den FEI-Award als „Best Athlete“. Damit gewann zum dritten Mal in Folge und zum vierten Mal insgesamt eine deutsche Reiterin in dieser Kategorie. Außerdem wurde die dreifache U21-Europameisterin der Dressurreiter, Semmieke Rothenberger, in der Kategorie „Rising Star“ ausgezeichnet.

In der Vielseitigkeit gehört Ingrid Klimke bereits seit 20 Jahren zum deutschen Championatsteam. Seitdem gewann die Münsteranerin neun Mannschafts- und fünf Einzelmedaillen bei Welt- und Europameisterschaften sowie Olympischen Spielen. In diesem Jahr verteidigte sie zusammen mit ihrem Top-Pferd *SAP Hale Bob OLD* den Einzel-Titel bei den Europameisterschaften in Luhmühlen und gewann zusätzlich Gold mit dem deutschen Team. Dafür erhielt sie nun vom Weltreiterverband die Auszeichnung als „Sportlerin des Jahres“, den FEI-Award in der Kategorie „Best Athlete“, gesponsert von dem Logistik-Unternehmen Peden Bloodstock. „Dieses Jahr war einfach fantastisch. Nicht nur die jungen Pferde haben einen tollen Job gemacht, sondern vor allem *SAP Hale Bob OLD*, der bei der EM in Luhmühlen einfach nur brilliant war“, sagt Klimke rückblickend. „Es macht mich sehr stolz, dass ich nun nach Isabell Werth und Simone Blum die dritte Frau in Folge bin, die diesen Award gewinnt. Drei Frauen in drei verschiedenen Disziplinen – ich glaube, darauf kann die gesamte Reitsport-Nation sehr stolz sein.“ Als erste deutsche Vertreterin hatte Springreiterin Meredith Michaels-Beerbaum 2009 diese Ehrung erhalten, als die FEI-Awards zum ersten Mal vergeben wurden. 2010 war es Para-Dressurreiterin Dr. Angelika Trabert, die in der Kategorie „Against All Odds“ gewann. 2012 durfte sich Michael Jung über den „Best Athlete“-Award freuen. Ein Jahr später jubelte man übrigens schon einmal im Stall Klimke: Damals erhielt Stallmanagerin Carmen Thiemann den FEI-Award in der Kategorie „Best Groom“.

Auch bei Familie Rothenberger aus Bad Homburg kennt man sich mit den Awards bestens aus: Nach den Olympischen Spielen 2016 in Rio, wo Sönke Rothenberger als 21-jähriger Gold mit der deutschen Dressur-Equipe gewann, erhielt er den „Longines Rising Star“-Award als bester Nachwuchs-Athlet. Nun darf sich seine jüngste Schwester Semmieke über diese Auszeichnung freuen. „Den Award zu gewinnen, ist der perfekte Abschluss dieses Jahres. Er ist eine Bestätigung für unsere Arbeit. Und es ist etwas Besonderes, dass mein Bruder ihn auch schon gewonnen hat. Darüber bin ich sehr glücklich“, sagt die 20-Jährige. Mit ihrer Stute *Dissertation* gewann sie im Juli drei Goldmedaillen bei den U21-Europameisterschaften im italienischen San Giovanni. „*Daisy* bringt mich jeden Tag zum Lächeln“, sagt Semmieke Rothenberger über ihre Stute. „Die Verbindung zwischen uns ist viel, viel mehr als nur der Wettkampf. Sie hat mir die Freude am Reiten zurückgegeben und die Motivation, immer weiter zu machen, nach allem was passiert ist.“ Anfang des Jahres waren mehrere Pferde der Familie bei einem Brand ums Leben gekommen, darunter auch Semmiekes Nachwuchshoffnung *Fayola*. jbc

## SERVICE

### Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

**Wir helfen gerne.**

## IMPRESSUM

### PRESSEDIENST

#### **Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,  
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: [info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de) [www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

#### **Redaktion:**

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,  
T: 0751-59353 [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de) [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**Erscheinungsweise:** monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

### Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,  
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).